



**Industrie- und Handelskammer
Aachen**

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2023**

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2023	1
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2023	2
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2023	3
Anhang für das Geschäftsjahr 2023	4
mit folgenden Anlagen:	
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2023	43
Plan/Ist-Vergleich der Erfolgsrechnung (Zusammenfassende Darstellung und Mindestgliederung)	44
Plan/Ist-Vergleich der Finanzrechnung (Zusammenfassende Darstellung und Mindestgliederung)	48
Personalübersicht zum 31. Dezember 2023	52
Zusammensetzung und Entwicklung der Rücklagen 2023	53
Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen 2023 ...	54
Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2023	55
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	56

IHK Aachen
Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA						PASSIVA							
	EUR	31.12.2023 EUR	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	EUR	EUR	31.12.2023 EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	EUR
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
- Entgeltlich erworbene EDV-Software		4.342,00			619,00								
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.791.480,00			9.988.620,00									
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>179.604,00</u>	9.971.084,00		<u>153.449,00</u>	10.142.069,00								
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00			25.000,00									
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00			0,00									
3. Beteiligungen	131.523,43			87.738,43									
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33.438,49			33.438,49									
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.996.369,06			6.676.369,06									
6. Sonstige Ausleihungen sowie längerfristige Festgeld- und Spareinlagen													
- davon sonstige Ausleihungen	412.975,00			512.975,00									
- davon für Stiftungen gehalten: EUR 412.975,00 (31.12.2022: 512.975,00)													
- davon längerfristige Festgeld- und Spareinlagen: EUR 4.440.000,00 (31.12.2022: EUR 5.756.325,64)	<u>4.440.000,00</u>	<u>13.039.305,98</u>	23.014.731,98	<u>5.756.325,64</u>	<u>13.091.846,62</u>	23.234.534,62							
B. Umlaufvermögen													
I. Vorräte													
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	52.800,00			53.100,00									
2. Waren	<u>3.209,83</u>	56.009,83		<u>4.499,24</u>	57.599,24								
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände													
1. Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	2.231.893,11			2.022.296,36									
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.173,19			54.644,48									
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>228.151,50</u>	2.484.217,80		<u>221.462,75</u>	2.298.403,59								
- davon für Stiftungen gehalten: EUR 7.222,22 (31.12.2022: EUR 2.222,22)													
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		994.950,00			99.415,00								
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>8.311.221,76</u>	11.846.399,39		<u>6.080.231,90</u>	8.535.649,73							
- davon für Stiftungen gehalten: EUR 181.826,49 (31.12.2022: EUR 71.747,99)													
C. Rechnungsabgrenzungsposten			1.145.287,67			758.957,16					1.193.724,74		877.579,91
			36.006.419,04			32.529.141,51					36.006.419,04		32.529.141,51
A. Eigenkapital													
I. Nettosition								1.500.000,00				1.500.000,00	
II. Ausgleichsrücklage								434.055,00				318.514,00	
III. Andere Rücklagen													
Andere zweckgebundene Rücklagen													
a) Rücklage zur Sanierung des IHK-Gebäudes	9.509.827,49										5.174.372,86		
b) Digitalisierungsrücklage	<u>609.121,97</u>	<u>10.118.949,46</u>									<u>911.424,86</u>	6.085.797,72	
IV. Ergebnis (Bilanzgewinn)								187.666,44	12.240.670,90			<u>1.447.117,69</u>	9.351.429,41
B. Rückstellungen													
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen								18.081.416,00				18.081.416,00	
2. Sonstige Rückstellungen								<u>3.295.657,41</u>	21.377.073,41			<u>3.068.849,00</u>	21.150.265,00
C. Verbindlichkeiten													
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen								192.808,45				148.933,98	
2. Sonstige Verbindlichkeiten								<u>1.002.141,54</u>	1.194.949,99			<u>1.000.933,21</u>	1.149.867,19
- davon Herausgabeverpflichtung für Stiftungsvermögen: EUR 602.023,71 (31.12.2022: EUR 586.934,21)													
D. Rechnungsabgrenzungsposten													

Aachen, 24. Mai 2024

Industrie- und Handelskammer Aachen

Gisela Kohl-Vogel
- Präsidentin -

Michael F. Bayer
- Hauptgeschäftsführer -

IHK Aachen

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen		16.065.647,61		12.781.241,05
2. Erträge aus Gebühren		2.230.059,81		2.103.298,52
3. Erträge aus Entgelten		881.778,96		787.276,80
- davon: GründerRegion: EUR 101.491,55 (Vorjahr: EUR 84.225,00)				
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an noch nicht abgerechneten Leistungen		0,00		0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.682.402,98</u>		<u>2.080.615,24</u>
- davon Erträge aus Erstattungen: EUR 44.254,92 (Vorjahr: EUR 31.561,68)				
- davon Erträge aus öffentlichen Zuwendungen: EUR 392.345,75 (Vorjahr: EUR 282.322,87)				
- davon: GründerRegion: EUR 384.075,56 (Vorjahr: EUR 351.480,26)				
Betriebserträge		20.859.889,36		17.752.431,61
7. Materialaufwand				
- davon: GründerRegion: EUR 12.973,52 (Vorjahr: 6.085,81)				
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-378.663,80		-368.090,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>-1.510.398,12</u>	<u>-1.889.061,92</u>	<u>-1.354.779,99</u>
8. Personalaufwand				
- davon: GründerRegion: EUR 269.020,34 (Vorjahr: EUR 266.728,02)				
a) Gehälter		-7.393.660,20		-7.429.763,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>-2.853.947,72</u>	<u>-10.247.607,92</u>	<u>-2.512.303,68</u>
9. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-255.110,08		-261.199,30
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens,		<u>0,00</u>	<u>-255.110,08</u>	<u>0,00</u>
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-5.832.776,76</u>		<u>-5.634.055,58</u>
- davon: GründerRegion: EUR 136.488,60 (Vorjahr: EUR 130.053,03)				
Betriebsaufwand		-18.224.556,68		-17.560.192,91
Betriebsergebnis		2.635.332,68		192.238,70
11. Erträge aus Beteiligungen (einschließlich Abgangsgewinne)		0,00		0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		276.590,85		142.295,18
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		67.160,72		24.746,95
- davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 2.200,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-5.050,00		-3.920,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-35.847,00</u>		<u>-55.180,42</u>
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 35.847,00 (Vorjahr: EUR 50.588,00)				
Finanzergebnis		302.854,57		107.941,71
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.938.187,25		300.180,41
16. Außerordentliche Erträge		0,00		536.613,73
17. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>		<u>-337.000,00</u>
Außerordentliches Ergebnis		0,00		199.613,73
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
19. Sonstige Steuern		<u>-48.945,76</u>		<u>-48.622,76</u>
20. Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)		2.889.241,49		451.171,38
21. Ergebnisvortrag		1.447.117,69		1.025.247,91
22. Entnahmen aus den Rücklagen				
a) aus der Ausgleichsrücklage		0,00		1.743.983,00
b) aus anderen Rücklagen		<u>500.884,15</u>	<u>500.884,15</u>	<u>170.312,13</u>
23. Einstellungen in Rücklagen				
a) in die Ausgleichsrücklage		-115.541,00		0,00
b) in andere Rücklagen		<u>-4.534.035,89</u>	<u>-4.649.576,89</u>	<u>-1.943.596,73</u>
24. Ergebnis (Bilanzgewinn)		187.666,44		1.447.117,69
davon: GründerRegion:		187.666,44		120.581,79

IHK Aachen

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2023

		2023 EUR	2022 EUR
1.	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichen Posten	2.889.241,49	251.557,65
2a)	+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens ¹⁾	260.160,08	265.119,30
2b)	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung (+) / Auflösung (-) passiver Rechnungsabgrenzungsposten, Auflösung (+) / Bildung (-) aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	156.622,73	-689.047,95
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-11.241,00	0,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-189.274,80	-549.412,05
7.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	45.082,80	-465.787,86
8.	+/- Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	199.613,73
9.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.150.591,30	-987.957,18
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	19.000,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-90.396,07	-19.901,30
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5.211,01	0,00
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens ²⁾	100.000,00	211.965,81
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen ²⁾	-47.459,36	-203.138,49
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24.066,44	-11.073,98
17a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00
17b)	+ Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	3.126.524,86	-999.031,16
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.179.646,90	7.178.678,06
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.306.171,76	6.179.646,90

1) Angabe der Abschreibungen in den Zeilen 9a) und 14) der Erfolgsrechnung. Ausweis etwaiger Zuschreibungen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen).

2) Wie im Finanzplan 2023 werden auch in der Ist-Finanzrechnung Umschichtungen innerhalb des Finanzanlagevermögens miteinander saldiert.

4. Anhang für das Geschäftsjahr 2023

A. Grundlagen der Rechnungslegung

Die IHK Aachen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Aachen führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts (FS) sowie den dazu von Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Gemäß Finanzstatut ist der **Jahresabschluss** innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres aufzustellen. Er besteht aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Finanzrechnung. Der Jahresabschluss ist um einen Anhang zu erweitern. Zusätzlich ist ein Lagebericht aufzustellen.

Bilanz, Erfolgs- und Finanzrechnung sowie der mit ihnen eine Einheit bildende Anhang haben unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)** ein den **tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage** im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts zu vermitteln. Führen besondere Umstände dazu, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild nicht vermittelt, sind im Anhang diesbezügliche Angaben zu machen.

Ausgangspunkt der kaufmännischen doppelten Buchführung und damit auch des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 ist die **Eröffnungsbilanz**. Sie wurde beim Übergang von der vormals nach kameralen Grundsätzen geführten Rechnungslegung auf handelsrechtliche Normen zum **1. Januar 2006** aufgestellt. Für sie galten **Sondervorschriften**, die in den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts geregelt sind.

B. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

I. Allgemeines

Die **Bilanz** ist entsprechend dem in der Anlage III zum Finanzstatut vorgegebenen Schema **gegliedert**. Hierbei wurden die **Bezeichnungen** der Bilanzposten analog § 265 Abs. 6 HGB **angepasst**, soweit dies der Klarheit und Übersichtlichkeit diene.

Ferner erfolgte analog § 265 Abs. 5 Satz 1 HGB eine **Untergliederung** der Anderen Rücklagen.

Festgeldeinlagen bei Kreditinstituten, die erst nach einer Gesamtlaufzeit von mindestens einem Jahr disponibel sind, werden im Finanzanlagevermögen unter dem Posten „**Sonstige Ausleihungen sowie längerfristige Festgeld- und Spareinlagen**“ ausgewiesen. Zwecks Vereinheitlichung werden unter diesem Bilanzposten auch Sparguthaben mit einer Anlagedauer von mindestens 12 Monaten erfasst, über welche die IHK nur unter Inkaufnahme von Zinsnachteilen kurzfristig verfügen könnte.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem beigefügten **Anlagenspiegel** dargestellt.

Der hierin aufgeführte Anfangsbestand der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und der Abschreibungen wurde hinsichtlich der IT-Software sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung unmittelbar der Anlagenbuchhaltung entnommen und entspricht damit den tatsächlichen historischen Werten seit Erwerb der einzelnen Vermögensgegenstände.

Die **Erfolgsrechnung** ist nach dem in der Anlage IV zum Finanzstatut vorgegebenen Muster **gegliedert**. Dieses beruht auf dem Gesamtkostenverfahren unter kammer-spezifischer Anpassung des handelsrechtlichen Gliederungsschemas. So werden insbesondere statt des in § 275 Abs. 2 HGB vorgesehenen Postens „Umsatzerlöse“ jeweils separat Erträge aus IHK-Beiträgen, Erträge aus Gebühren und Erträge aus Entgelten ausgewiesen.

Die Zuordnung der einzelnen Erträge und Aufwendungen zu einem Posten der Erfolgsrechnung richtet sich hierbei nach dem allen Industrie- und Handelskammern – u.a. zum Zwecke von Benchmarking-Auswertungen – vorgegebenen **Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden**, der sieht u.a. einen zusammenfassenden Ausweis sämtlicher **periodenfremder Aufwendungen** unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen vor, unabhängig von ihrer Entstehungsursache. Eine Anpassung des Gliederungsschemas gemäß des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) ist bislang noch nicht erfolgt.

Dem Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden folgend, weist die IHK Aachen **Zuschreibungen auf Wertpapiere** und **Buchgewinne bzw. -verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen** im Finanzergebnis aus (wobei die entsprechenden Posten der Erfolgsrechnung hinsichtlich ihrer Bezeichnung ergänzt wurden).

Die IHK erfasst in ihrem Vermögenshaushalt Mittel, deren Erträge dem Zweck der **GründerStart-Stiftung zugutekommen** sollen.

Die GründerStart-Stiftung ist ein **rechtlich unselbstständiges Sondervermögen** der Kammer, die im Jahr 2005 aus der Talbotstiftung hervorgegangen ist, deren Mantel weiterhin besteht.

Die IHK Aachen **aktiviert** die der Stiftung zugeordneten Mittel in ihrer Bilanz, nimmt wegen ihrer Zweckbindung allerdings einen „**davon**“-**Vermerk** bei den entsprechenden Bilanzposten vor. Da die IHK die Mittel nicht zu kammereigenen Zwecken nutzen kann, passiviert sie in korrespondierender Höhe eine **Herausgabeverpflichtung** unter den sonstigen Verbindlichkeiten.

Auf die gleiche Art erfasst die IHK die Erträge und Aufwendungen (einschließlich Abschreibungen) aus dem Stiftungsvermögen in ihrer Erfolgsrechnung (**Grundsatz der Erfolgsneutralität**).

Die Kammer hat mit Beginn des Geschäftsjahres 2017 das bis dahin als rechtlich unselbständig geführte Sondervermögen der Initiative „**GründerRegion Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg**“ in den Kammerhaushalt integriert. Auf die detaillierte Übersicht in den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung wird verwiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

II. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden im Einzelnen

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene, im Eigentum der IHK Aachen stehende **IT-Software** ist mit ihren Anschaffungskosten abzüglich anteiliger linearer Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von insgesamt drei Jahren bewertet.

II. Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sind mit ihren (den Ertragswerten entsprechenden) Verkehrswerten zum 31. Dezember 2005 (Eröffnungsbilanzwerten) abzüglich planmäßiger Abschreibungen für die Geschäftsjahre 2006 bis 2023 angesetzt. Hierbei wurden die Abschreibungen der Gebäude und der Tiefgaragen-Einstellplätze linear in Höhe von 2 % p.a. vorgenommen.

Bei der für die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2006 erfolgten **erstmaligen Bewertung** wurden die Vermögensgegenstände der Kammer grundsätzlich zu **Zeitwerten** angesetzt. Damit wurde die Anschaffung bzw. Herstellung der Vermögensgegenstände zu dem Zeitpunkt fingiert, zu dem die IHK Aachen erstmals die Grundsätze der doppelten Buchführung anwendete.

Sofern keine unmittelbare Ableitung des Zeitwertes aus zeitnah vereinbarten Kaufpreisen möglich war, wurde der Zeitwert gemäß den Sondervorschriften zur Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt

- bei Gegenständen, die nachhaltig Einzahlungsüberschüsse erbringen, aus dem Barwert der erwarteten künftigen Einzahlungsüberschüsse,
- in anderen Fällen im Sinne des Rekonstruktionsgedankens durch Heranziehung der Wiederbeschaffungs- / Wiederherstellungskosten.

Das **Zeitwertkonzept** fand nur bei der **erstmaligen** Bewertung im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz Anwendung. Für die **Folgebilanzen** und damit auch für den **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023** gelten die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte als **fiktive Anschaffungs- / Herstellungskosten**, die analog § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB nicht überschritten werden dürfen. Für Gegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, bilden die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte die Bemessungsgrundlage für planmäßige Abschreibungen.

Die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** wurde mit ihren Anschaffungskosten (bzw. bei vor dem 1. Januar 2006 zugegangenen Gegenständen mit den an ihre Stelle tretenden Eröffnungsbilanzwerten) abzüglich linearer Abschreibungen bilanziert. Hierbei erfolgt die Schätzung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen zwischen 3 und 14 Jahren.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis TEUR 1 brutto werden analog den steuerrechtlichen Vorschriften in einem Sammelposten erfasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

In Übereinstimmung mit den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts (RFS) wurde auf den Ansatz von **Bibliotheksbeständen** aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

III. Finanzanlagen

Als **verbundene Unternehmen** gelten für Zwecke des Bilanzausweises der IHK-Gesellschaften, an deren gezeichnetem Kapital die Kammer zu wenigstens 50 % beteiligt ist.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit dem Nennwert der (voll erbrachten) Stammeinlage bewertet.

Beteiligungen sind mit ihrem Eröffnungsbilanzwert angesetzt. Dieser entsprach grundsätzlich dem der Beteiligungsquote der IHK adäquaten anteiligen Eigenkapital gemäß dem bei Aufstellung der Eröffnungsbilanz vorliegenden aktuellen Jahresabschluss des Beteiligungsunternehmens. Aus Wesentlichkeitsgründen sowie aus Vereinfachungsaspekten gingen Beteiligungen mit einem Nominalwert von unter TEUR 10 generell zum Erinnerungswert in die Eröffnungsbilanz ein. Bei den übrigen Beteiligungen erfolgte ein Eröffnungsbilanzansatz mit dem Erinnerungswert bei anhaltender Verlustsituation bzw. Zuschussbedarf des Beteiligungsunternehmens oder sonstiger Beeinträchtigung der Werthaltigkeit der Beteiligung (z.B. infolge von Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich zukünftiger Liquidationserlöse oder Abfindungsguthaben). Nach dem Eröffnungsbilanzstichtag zugegangene Beteiligungen sind mit ihren Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt.

Das unter den **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, erfasste unverzinsliche Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH wird mit dem Nominalwert angesetzt. Auf einen Ausweis zum Barwert wird aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet.

Die **Wertpapiere sowie die Investmentfondsanteile des Anlagevermögens** sind grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten bzw. Altbestände mit den Eröffnungsbilanzwerten angesetzt. Übersteigen diese allerdings den Kurswert des jeweiligen Wertpapiers zum aktuellen Bilanzstichtag, erfolgt eine Abschreibung, soweit die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist (**gemildertes Niederstwertprinzip**). Hierbei geht die IHK bei Kurseinbußen festverzinslicher Wertpapiere von einer nur vorübergehenden Wertminderung aus, wenn sie beabsichtigt, die Papiere bis zu ihrer Endfälligkeit zu halten, und keine Hinweise für eine Beeinträchtigung der Bonität des Emittenten vorliegen.

Gemäß dem **Wertaufholungsgebot** des § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB werden **Zuschreibungen** vorgenommen, wenn die Gründe für eine in Vorjahren erfolgte Abschreibung nicht mehr bestehen.

Festgelder und Sparguthaben bei Kreditinstituten mit einer Anlagedauer von mindestens einem Jahr werden im Anlagevermögen unter den **sonstigen Ausleihungen sowie längerfristigen Festgeld- und Spareinlagen** ausgewiesen. Sie sind mit

ihrem Nominalbetrag bewertet.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Unter den **Hilfs- und Betriebsstoffen** werden Büromaterialien, Broschüren, Ehrennadeln und Geschenke ausgewiesen. Mit Ausnahme der Ehrennadeln sind sie zu Festwerten bilanziert.

Die **Waren** beinhalten die Außenwirtschaftsformulare sowie die Ausbildungsnachweise. Die Bewertung erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich eines Abschlags für die teilweise kostenlose Abgabe von Formularen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen** fließen nur insoweit in den Jahresabschluss ein, als sie zum Bilanzstichtag bereits fakturiert sind.

Die **Forderungen aus IHK-Beiträgen** sind zum Nennwert abzüglich detailliert ermittelter Einzelwertberichtigungen wesentlicher Einzelforderungen sowie pauschalierter Wertberichtigungen angesetzt. Die Ermittlung der pauschalierten Wertberichtigungen erfolgt getrennt nach im Handelsregister eingetragenen Unternehmen ("HR") und Kleingewerbetreibenden ("KGT") mit folgenden, am Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden orientierten Sätzen:

Fakturierungsjahr	pauschalierte Wertberichtigung	
	HR	KGT
Geschäftsjahr	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
weiter zurückliegende Jahre	100 %	100 %

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2023 abzüglich etwaiger Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Wertminderungen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

III. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten bzw. unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips höchstens mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalbetrag aktiviert. **Festgelder sowie Sparguthaben mit einer Anlagedauer von mindestens 12 Monaten** werden im Finanzanlagevermögen unter dem Bilanzposten „Sonstige Ausleihungen sowie längerfristige Festgeld- und Spareinlagen“ ausgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die **Nettoposition** ergab sich als **Saldogröße** aus den in der **Eröffnungsbilanz** angesetzten Aktiva und den übrigen Passiva. In den Folgebilanzen und damit auch im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 behält sie den in der Eröffnungsbilanz ermittelten Wert bei. Die Nettoposition ist insoweit vergleichbar mit dem Grund- bzw. Stammkapital einer Kapitalgesellschaft. Nach § 15a Absatz 1 Satz 2 des Finanzstatuts (FS) darf die Nettoposition im Regelfall nicht größer sein als das zur Erfüllung der Aufgaben der IHK notwendige, um Sonderposten verminderte unbewegliche Sachanlagevermögen.

II. Ausgleichsrücklage

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15a Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen **Gebots der Schätzgenauigkeit**, die bis zu 50 % bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen kann. Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine **Risikoanalyse** und -bewertung. Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoeermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeit und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung.

III. Andere Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen sind hinsichtlich des **Zweckes** sowie der **Bewertung** und **Verwendung** nach den Bestimmungen des § 15a FS konkretisiert.

B. Rückstellungen

I. Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen

Für auf Einzelzusagen beruhende Pensionsverpflichtungen gegenüber Aktiven und Ruheständlern wurden Rückstellungen gebildet. Sie wurden bis zum Stichtag des Vorjahres in einem versicherungsmathematischen Gutachten auf Basis **des modifizierten Teilwertverfahrens** berechnet. Angewandt werden die Heubeck-Richttafeln 2018 G.

Die Pensionsverpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der

vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,5% für das Jahr 2024 sowie 2 % für alle Folgejahre unterstellt (Vorjahr: 3,5 % für die Jahre 2023 und 2024 sowie 2 % für alle Folgejahre).

Um eine ausreichende Risikovorsorge zu ermöglichen, machte die IHK Aachen keinen Gebrauch von der durch Art. 28 Abs. 1 Satz 1 EGHGB eingeräumten Möglichkeit, auf die Passivierung vor dem 1. Januar 1987 begründeter Pensionsverpflichtungen zu verzichten. Sie bildete vielmehr für **sämtliche** eingegangenen **Versorgungsverpflichtungen** Rückstellungen.

Durch die beschlossene Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf eine **Unterstützungskasse** zum 1. Januar 2021 ergeben sich Bilanzierungswahlrechte, wodurch der bisherige Erfüllungsbetrag der **Pensionsrückstellung** passivierungspflichtig bleibt, steigende oder eine erstmalige Unterdeckung an späteren Abschlussstichtagen im Anhang anzugeben ist, soweit auf die Rückstellungsbildung verzichtet wird.

Daneben bestehen vier weitere Versorgungszusagen, deren Leistungen als die aus einer Rückdeckungs-Police resultierende Versicherungsleistung bestimmt sind (**beitragsorientierte Leistungszusagen bzw. kongruente Rückdeckung**) und durch jährlich konstante Prämien finanziert werden. Soweit die Prämienzahlung zum Bilanzstichtag planmäßig erfolgt ist, ergibt sich im Wege der vorgeschriebenen Saldierung (vgl. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) unter Berücksichtigung der aus der Versorgungszusage resultierenden Kongruenz der Rückdeckung keine Notwendigkeit eines Bilanzansatzes.

II. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen werden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur **Erfüllung der Verpflichtung** notwendig ist. Sie berücksichtigen **alle erkennbaren Risiken** und **ungewissen Verpflichtungen**. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend den Regelungen des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Rückstellungen für drohende Verluste werden in Abweichung von § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB **nicht** gebildet, soweit sie satzungsmäßige Aufgaben betreffen, welche die IHK Aachen im Hinblick auf ihren strukturpolitischen Auftrag erfüllt und die von vornherein nicht auf den Erhalt finanzieller Gegenleistungen ausgerichtet sind. Lediglich im Falle einer noch nicht endgültig feststehenden Zahlungs- bzw. Leistungsverpflichtung für die Zeit **bis zum Bilanzstichtag** erfolgt gegebenenfalls eine Rückstellungsdotierung, nicht jedoch für Leistungen, die für nach dem aktuellen Bilanzstichtag der IHK endende Geschäftsjahre zu erbringen sind.

Rückstellungen werden nur für den Teil der **Beihilfeverpflichtungen** gebildet, der auf die Rentenbezugszeit noch aktiver oder bereits im Ruhestand befindlicher Mitarbeiter entfällt. Demgegenüber stellen während der aktiven Dienstzeit gezahlte Beihilfen laufenden, nicht rückstellungsfähigen Personalaufwand dar.

Der versicherungsmathematischen Ermittlung des Teilwerts der Beihilfeverpflichtungen liegen die biometrischen Richttafeln RT 2018 G der Heubeck Richttafeln GmbH

zugrunde. Der Rechnungszins wurde pauschal mit 1,74 % p.a. (Vorjahr: 1,44 %) angesetzt (von der Deutschen Bundesbank ermittelter durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der sich zum 31. Dezember 2023 bei einer angenommenen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren ergibt). Ferner wurde ein Beihilfekostentrend von 3,95 % (Vorjahr: 3,95 %) berücksichtigt. Die anteilige Übernahme von Pflegeaufwendungen floss durch einen pauschalen Zuschlag von 7,885 % (Vorjahr: 7,885 %) der Beihilfeverpflichtungen in die Berechnung ein.

Die **Rückstellung für freigestellte Mitarbeiter** wurde ebenfalls auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem Barwertverfahren unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G gebildet. Der Rechnungszins wurde mit 1,74 % (Vorjahr: 1,44 %) und einem Gehaltstrend von 3,5 % für 2024 und 2,0 % p. a. ab 2025 berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2023 waren 2 (Vorjahr 6) Mitarbeiter freigestellt.

Wegen einer **Rechtsstreitigkeit** wurde eine Rückstellung in Höhe des erwarteten Erfüllungsbetrages auf Grundlage der vorliegenden Rechtsanwaltsbestätigung gebildet.

Die **Rückstellung für die Archivierung** aufbewahrungspflichtiger Unterlagen wurde mit einem dem jeweiligen Rückstellungsteilbetrag fristadäquaten Zinssatz i.S.v. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Künftige Kostensteigerungen flossen mit 2,0 % p.a. in die Kalkulation ein.

Der **anteilige Zinsaufwand der Rückstellungszuführungen** wird gemäß § 277 Abs. 5 HGB unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

In Übereinstimmung mit ihren Richtlinien zum Finanzstatut (RFS) verzichtet die IHK Aachen aus Wesentlichkeitsgründen auf den Ansatz von (nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zu berechnenden) **Jubiläumsverpflichtungen**.

C. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem **Erfüllungsbetrag** bewertet.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Unter diesem Posten werden auch vor dem Bilanzstichtag fakturierte **Berufsbildungs-/Prüfungsgebühren** für Ausbildungszeiträume nach diesem Stichtag erfasst.

C. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bilanzansatz von TEUR 4 weist **Lizenzen zur Datenverwaltung** aus. Überwiegend werden Nutzungslizenzen verwendet, die nicht in der Bilanz, sondern in der Erfolgsrechnung ausgewiesen werden.

II. Sachanlagen

Die **Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten** beinhalten die beiden Objekte in Aachen, Theaterstraße 6 – 10 / Borngasse 20, und Aureliusstraße 30 / Borngasse 31. Darüber hinaus umfasst der Bilanzposten Miteigentumsanteile mit Sondereigentum an 18 Tiefgaragen-Einstellplätzen im Gebäude Aureliusstraße 40 / Borngasse 33 / 35.

Die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** enthält überwiegend Büroeinrichtung (TEUR 51; Vorjahr: TEUR 45), Präsentationsgeräte (TEUR 19; Vorjahr: TEUR 20) sowie geringwertige Vermögensgegenstände (TEUR 28; Vorjahr: TEUR 47). Darüber hinaus wurde ein neuer Dienstwagen angeschafft; der bisherige wurde beim Kauf in Zahlung gegeben (TEUR 63; Vorjahr: TEUR 16).

III. Finanzanlagen

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** wird die 100%ige Beteiligung an der IHK Aachen Unterstützungskasse GmbH ausgewiesen, die ihre operative Arbeit zum 1. Januar 2021 aufgenommen hat.

Der Buchwert der **Beteiligungen** entfällt zu TEUR 61 auf den 1,72 %igen Anteil an der **IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund** und mit TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 27) auf die **IHK DIGITAL GmbH, Berlin**. Hier erfolgte im Wirtschaftsjahr 2023 auf Beschluss der Vollversammlung vom 19. September 2023 eine Aufstockung der Kapitalrücklage um TEUR 44.

Die übrigen Beteiligungen sind – wie teilweise bereits in der Eröffnungsbilanz – zum Erinnerungswert angesetzt. Die einzelnen Beteiligungen sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen.

Die **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten unverändert eine nachrangige, unverzinsliche Darlehensforderung gegenüber der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, über einen Nominalbetrag von TEUR 33.

Der Bestand der **Wertpapiere im Anlagevermögen** hat sich durch die Neuanlage eines fälligen Festgeldes aus dem Anlagevermögen um TEUR 1.320 auf TEUR 7.996 (Vorjahr: 6.676) erhöht. Er umfasst festverzinsliche Wertpapiere (TEUR 2.320;

Vorjahr: TEUR 1.000) sowie Anteile an Misch- und Immobilienfonds (TEUR 5.576; Vorjahr: TEUR 5.576)

Zum Bilanzstichtag wiesen die Wertpapiere **temporäre stille Reserven** in Höhe von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 44) und **stille Lasten** in Höhe von TEUR 397 (Vorjahr: TEUR 673) auf. Da die IHK Aachen kontinuierlich die Kurswerte der Wertpapiere und Fondsanlagen beobachtet und auswertet, beispielsweise über die einschlägigen Quartalsberichte, nimmt sie Abschreibungen im Sinne des gemilderten Niederstwertprinzips nur dann vor, wenn zum aktuellen Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 eine Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Dies traf nicht zu, da bereits am Ende des ersten Quartals 2024 eine weitere Kurswertkorrektur bei den Wertpapieren und Fondsanlagen eingetreten war.

Der Gesamtbetrag der **sonstigen Ausleihungen sowie längerfristigen Festgeld- und Spareinlagen** ist auf TEUR 4.853 (Vorjahr: TEUR 6.269) gesunken. Das enthaltene Darlehen der (rechtlich unselbständigen) GründerStart-Stiftung an die RWTH Innovation Ventures GmbH (ehemals GründerStart-GmbH) ist durch eine Tilgung von TEUR 100 auf TEUR 413 (Vorjahr: TEUR 513) reduziert worden. Darüber hinaus ist ein fälliges Festgeld in Höhe von TEUR 1.320 als Wertpapier angelegt worden und wird nun dort ausgewiesen. Die Abweichung von TEUR 4 hat sich durch die Betragsglättung einer fälligen Anlage ergeben, die wiederum als Festgeld neu angelegt worden ist.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten insbesondere Büromaterial sowie Broschüren und Geschenke.

Unter den Waren sind die Außenwirtschaftsformulare sowie Ausbildungsnachweise aufgeführt.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen **Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen** teilen sich wie folgt auf: Beiträge (TEUR 1.279; Vorjahr: TEUR 1.395), Gebühren (TEUR 229; Vorjahr: TEUR 248), Entgelte (TEUR 721; Vorjahr: TEUR 373) sowie sonstige Lieferungen und Leistungen (TEUR 3, Vorjahr: TEUR 7).

Die Beiträge setzen sich zusammen aus den **Grundbeiträgen** und der **Umlage**. Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Umlage ist der Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des jeweiligen laufenden Geschäftsjahres. Da dieser im Zeitpunkt der Beitragserhebung noch nicht bekannt ist, erfolgt die **Beitragsveranlagung** im laufenden Jahr zunächst nur **vorläufig**. Erst, wenn der tatsächliche Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb festgesetzt wurde, wird die endgültige Abrechnung vorgenommen. Dementsprechend beziehen sich die im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Beitragsforderungen sowohl auf vorläufige Veranlagungen für das Jahr 2023 und ggf. frühere Jahre als auch auf

endgültige Abrechnungen zunächst vorläufig veranlagter Vorjahre.

Die Forderungen werden nur insoweit bilanziert, als sie bis zum **Bilanzstichtag** bereits **fakturiert** sind. Soweit neue bzw. geänderte Gewerbesteuermessbeträge noch nicht in Beitragsbescheide eingeflossen sind, wirken sie sich bei der nächsten Beitragsveranlagung aus. Weiter können sich aus der Anpassung von Beitragsbescheiden in Folgejahren Beitragsmehreinnahmen sowie Beitragserstattungen ergeben, die wirtschaftlich dem Geschäftsjahr 2023 zuzuordnen sind.

Ab 2022 werden pro Quartal, also insgesamt **vier Beitragsveranlagungen** (vorher zwei) zu je ca. 10.000 Bescheiden durchgeführt.

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** (TEUR 24; Vorjahr: TEUR 55) hat die IHK zum Jahreswechsel Vorleistungen für die IHK Aachen Unterstützungskasse GmbH geleistet, damit diese ihren Verpflichtungen in den ersten Januarwochen 2024 erfüllen kann.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** (TEUR 228; Vorjahr: TEUR 221) enthalten hauptsächlich Zinsforderungen (TEUR 168; Vorjahr: TEUR 15) auf periodengerecht abgegrenzte Zinsansprüche. Diese sind zum Bilanzstichtag vollständig antizipativ, d. h. zwar wirtschaftlich, aber noch nicht rechtlich entstanden. Daneben ist insbesondere die Forderung aus dem Verkauf der Gesellschaftsanteile an die RWTH Innovation Ventures GmbH (ehemals GründerStart-GmbH) (TEUR 50; Vorjahr: TEUR 50) ausgewiesen. Dieser Betrag ist bis spätestens 30. April 2025 an die IHK zu zahlen.

III. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Das Wertpapierdepot im Umlaufvermögen enthält zum 31. Dezember 2023 zwei Indexanleihen mit einem Nominalbetrag von insgesamt TEUR 1.000 und einem Kurswert von TEUR 995.

Da die Wertpapiere im Umlaufvermögens nach dem **strengen Niederstwertprinzip** bewertet werden, musste eine Abschreibung von TEUR 5 vorgenommen werden.

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Bestand hat sich um TEUR 2.231 auf TEUR 8.311 (Vorjahr: TEUR 6.080) erhöht. Durch die Erholung des Zinsmarktes konnten auch wieder verstärkt Beträge bis zu einer Laufzeit von einem Jahr angelegt werden (TEUR 2.906; Vorjahr: TEUR 600).

Der rechtlich unselbständigen GründerStart-Stiftung ist ein Betrag in Höhe von TEUR 182 (Vorjahr: TEUR 72) zugeordnet. Die Differenz geht überwiegend auf eine Teilrückzahlung von TEUR 100 der RWTH Innovation Ventures GmbH zurück.

Die **Rückerstattungspflicht für Projektmittel** beträgt TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 18).

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** weisen Geldflüsse aus, die wirtschaftlich dem Aufwand in den Folgejahren zuzuordnen sind. Diese Position hat sich um TEUR 386 auf TEUR 1.145 erhöht. Maßgeblich hierfür sind die Vorauszahlungen an

die IHK DIGITAL GmbH, Berlin, für Neuleistungen, die in Folgejahren bereitgestellt werden und sich auf TEUR 715 (Vorjahr: TEUR 307) erhöht haben. Darüber hinaus werden auch die bezahlten Gehälter für Januar 2024 in Höhe von TEUR 330 (Vorjahr: TEUR 320) ausgewiesen. Bei den übrigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von insgesamt TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 132) handelt es sich um Vorauszahlungen für Prüfungsaufgaben für kaufmännische und gewerbliche Abschlussprüfungen sowie um erbrachte Vorauszahlungen für Nutzungsrechte und sonstige Dienstleistungen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

Die **Nettoposition** wurde einmalig bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz als Saldogröße von Aktiva und sonstigen Passiva ermittelt und unverändert in den vorliegenden Jahresabschluss übernommen.

Die **Ausgleichsrücklage** zählt zu den pauschalen Rücklagen und darf nach dem Finanzstatut bis zu 50 % des geplanten Gesamtaufwandes unter der Prämisse beitragen, dass die Risiken adäquat abgebildet werden und das Gebot der Schätzgenauigkeit beachtet wird. Hierzu wird jährlich eine Risikoprognose durchgeführt, die integraler Bestandteil des Wirtschaftsplans ist. Hierbei handelt es sich um eine Simulation der wahrscheinlichen Gesamtrisikohöhe als Richtgröße für die angestrebte Rücklagenhöhe.

Bei der **methodischen Herangehensweise** wurde für die Erstaufnahme zunächst eruiert, welche Risiken in die Simulation aufzunehmen sind. In den Folgejahren wird jeweils geprüft, ob Risiken aus dem Vorjahr nicht mehr existent sind, sich bei bestehenden Risiken die individuellen Eintrittswahrscheinlichkeiten bzw. Schadenshöhen im Vergleich zum Vorjahr geändert haben, ob neue Risiken aufgenommen werden müssen und die Risikodeckungsmasse (z.B. Rückstellungen) anzupassen ist.

Für die **Eintrittswahrscheinlichkeiten** werden die Wertekorridore sehr hoch (> 75 %), hoch (> 50 - 75 %), mittel (> 25 - 49 %), gering (> 10 - 24 %) und sehr gering (< 10 %) verwendet. Darüber hinaus werden die einzelnen Risiken auf untereinander bestehende Korrelationen hin untersucht.

Für die Ermittlung einer notwendigen Risikodeckungsmasse werden nur solche Risikokonstellationen berücksichtigt, die einem **95%-Konfidenzintervall** zugeordnet werden. Der sich so berechnete Betrag deckt das ermittelte Risikopotenzial mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % ab. Dies entspricht einem Rating „BBB“.

2023 besteht – wie bereits im Vorjahr – **ein Hauptrisiko**, das nicht anderweitig, also über den Wirtschaftsplan, Rückstellungen, Versicherungen oder zweckgebundene Rücklagen vollständig abgedeckt wird. Letztlich geht es um die Abdeckung von Residualrisiken.

Hauptrisikotreiber 2023 stellten daher die **IT-Risiken** (Technischer Art, Datenschutz und Sicherheit sowie Drittdienstleister/Soft Facts) dar. Ein Teil dieser Risiken wird über eine Cyberversicherung, das Residualrisiko (z.B. den bei den Versicherungen vereinbarten Selbst-behalt) über die Ausgleichsrücklage abgedeckt.

Die Simulationsrechnung hat mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % ein Risikopotenzial von TEUR 434 für das Geschäftsjahr 2023 ergeben. Ausgehend von der Dotierung der Ausgleichsrücklage per 31.Dezember.2022 mit TEUR 319 wurde ihr daher ein Betrag von TEUR 115 zugeführt.

Die Rücklage zur Sanierung des IHK-Gebäudes dient seit 2020 als Finanzierungspolster für die Sanierung des gesamten IHK-Gebäudes. Nach jetzigem Stand gilt der **Rücklagenzweck** weiter fort. Er wurde dahingehend erweitert, wie auf der Sitzung der Vollversammlung am 13. September 2022 beschlossen, auch Gutachten zu finanzieren, auf deren Grundlage die endgültige Beschlussfassung über den Umfang der baulichen Maßnahmen fallen soll. Dieser Prozess wird in Zusammenarbeit mit dem 2022 eingerichteten Bauausschuss bis spätestens Ende 2024 abgeschlossen

sein. Sollte die Entscheidung auf die Errichtung eines Neubaus fallen, wäre dann der Rücklagenzweck mit Beschluss der Vollversammlung entsprechend umzuwidmen.

Ihr wurde ein Betrag von TEUR 4.534 zugeführt. Demgegenüber erfolgt eine Entnahme in Höhe von TEUR 199 zur Finanzierung erforderlicher Gutachten.

Der im Wirtschaftsjahr 2019 gebildeten **Digitalisierungsrücklage**, die der Umsetzung gemeinschaftlicher Digitalisierungsvorhaben innerhalb der IHK-Organisation dient, wurde zweckentsprechend für 2023 in Höhe von TEUR 302 entnommen.

Im Übrigen verweisen wir auf die "Zusammensetzung und Entwicklung der Rücklagen" in der Anlage zum Anhang.

C. Rückstellungen

Durch die zum 1. Januar 2021 erfolgte **Übertragung der Pensionsverpflichtungen** auf eine pauschaldotierte **UKasse** ergeben sich **Bilanzierungswahlrechte**, wonach die Pensionsrückstellung „eingefroren“ werden kann. Die Besonderheit beim Durchführungswegwechsel von der Direktzusage zur UKasse besteht darin, dass die Unterdeckung nach Übertragung bezogen auf den **bisherigen Erfüllungsbetrag** weiterhin **passivierungspflichtig** bleibt („einfrieren“), eine steigende oder erstmalige **Unterdeckung** an späteren Abschlussstichtagen im **Anhang** anzugeben ist, soweit nach dem Wahlrecht auf eine Rückstellungsbildung verzichtet wird. Die IHK Aachen übt dieses Wahlrecht aus.

Es werden demnach weiterhin **versicherungsmathematische Gutachten** zur Ermittlung der Rückstellung für Pensionen eingeholt, um eine mögliche Unterdeckung im Anhang angeben zu können. Dier Berechnung erfolgt dabei nach dem **dynamischen Teilwertverfahren** auf Grundlage folgender Parameter:

- Als **biometrische Richttafeln** dienen die Tafeln RT 2018 G der Heubeck Richttafeln GmbH, Köln.
- Der **Rechnungszins** basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre. Er betrug **1,82 % (Vorjahr: 1,78 %)**.
- Berücksichtigung eines Gehalts- und Rententrends von 3,5 % für die Jahre 2023 und 2024, 2,0 % für alle Folgejahre.

Die hiernach ermittelte Rückstellung für die Pensionsverpflichtungen beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2023 TEUR 18.165, ausgewiesen werden in der Bilanz unter Ausübung des Wahlrechts wie im Vorjahr TEUR 18.081 die **Unterdeckung** beträgt mithin TEUR 84.

Der **Unterschiedsbetrag** gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 179 (Vorjahr: TEUR 853).

Bezüglich vier auf **versicherungsgebundenen Leistungszusagen** basierenden Versorgungsverpflichtungen ergibt sich bei einer jährlichen Prämie von jeweils TEUR 25 ein beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen zum 31. Dezember

2023 von insgesamt TEUR 549. Aufgrund der Kongruenz entspricht dies auch dem Erfüllungsbetrag der verrechneten Schuld.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Beihilfeverpflichtungen (TEUR 2.588; Vorjahr: TEUR 2.424).

Im Übrigen verweisen wir auf die Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen in der Anlage zum Anhang.

D. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 193; Vorjahr TEUR 149) resultieren aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr der IHK. Wie im Vorjahr sind sie sämtlich **innerhalb eines Jahres fällig**.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** bilden in erster Linie die **Korrespondenzposten** zu den der rechtlich unselbständigen **GründerStart-Stiftung** zuzuordnenden Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 602 (Vorjahr: TEUR 587) ab.

Durch diese korrespondierende Bilanzierung wird zwar eine Bilanzverlängerung, nicht jedoch eine Beeinflussung des Eigenkapitals der IHK Aachen durch die Stiftungsmittel bewirkt.

Darüber hinaus ist – wie auch bereits im Vorjahr - eine Position für **Lohn- und Kirchensteuer** in Höhe von TEUR 217 (Vorjahr: TEUR 228) ausgewiesen. Dieser Sachverhalt ist dem Lastschriftverfahren geschuldet, da das Finanzamt diesen Betrag erst zum 10. des Folgemonats einzieht.

Im Übrigen betreffen die sonstigen Verbindlichkeiten überwiegend **kreditorische Debitoren** (TEUR 125; Vorjahr: TEUR 103), die Umsatzsteuervoranmeldung für Dezember 23 (TEUR 34, Vorjahr TEUR 59) sowie eine Rückerstattungspflicht von Projektmitteln (TEUR 23; Vorjahr: TEUR 18).

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** gliedern sich wie folgt.

- Berufsbildungs- / Prüfungsgebühren, die anteilig auf Ausbildungszeiträume nach dem Bilanzstichtag entfallen (TEUR 481; Vorjahr: TEUR 432);
- Lehrgangsentgelte, die jeweils zu Beginn von längerfristigen, teils mehrjährigen Weiterbildungsmaßnahmen mit dem Gesamtbetrag fakturiert werden (TEUR 365; Vorjahr TEUR 135);
- Gebühren für Fortbildungsprüfungen und Unterrichtungen nach dem Bilanzstichtag (TEUR 313; Vorjahr: TEUR 273),
- Mietvorauszahlungen (TEUR 34; Vorjahr: TEUR 31).

Durch die Intensivierung der Weiterbildungsaktivitäten erhöht sich auch der Abgrenzungsposten der Lehrgangsentgelte vergleichsweise stark.

D. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

I. Betriebserträge

Die **Erträge aus IHK-Beiträgen** betreffen in Höhe von TEUR 12.044 (Vorjahr: TEUR 11.220) Beitragsveranlagungen für das Geschäftsjahr (davon Grundbeiträge: TEUR 4.166, Vorjahr: TEUR 3.988; Umlagen: TEUR 7.877, Vorjahr: TEUR 7.233). In Höhe von TEUR 4.022 (Vorjahr: TEUR 1.561) resultieren die Erträge aus Beitragsveranlagungen für Vorjahre (davon Grundbeiträge: TEUR 940, Vorjahr: TEUR 855; Umlagen: TEUR 3.082, Vorjahr: TEUR 705). Der starke Anstieg bei den Veranlagungen für Vorjahre von TEUR 2.500 bzw. 158 % geht im Wesentlichen auf die Abrechnung des ersten Pandemiejahres 2020 zurück.

Die Beiträge werden nur insoweit erfasst, wie sie zum Bilanzstichtag bereits fakturiert sind. Hierbei wird jeder Beitragsbescheid dem Geschäftsjahr zugeordnet, in dem er erstellt wird; es erfolgt damit entsprechend dem Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden insoweit keine kaufmännische Periodenabgrenzung.

Nach dem vorgenannten Leitfaden sind alle Korrekturen (namentlich infolge einer Änderung der Bemessungsgrundlage) als Ertrag zu erfassen, Beitragsminderungen („Korrekturen nach unten“) als negative Erträge (sie verringern damit das in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Gesamtvolumen der Erträge aus IHK-Beiträgen).

Demgegenüber werden Niederschlagungen und Erlasse unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt, wobei sie jeweils dem Geschäftsjahr zugeordnet werden, in dem sie anfallen.

Zur periodengerechten Ermittlung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2023 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Diese belaufen sich auf:

Beitragsabgrenzung	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Beitragsansprüche	1.685	2.754
- davon laufendes Jahr	31	107
- davon Vorjahre	1.655	2.647
Erstattungsverpflichtungen	-727	-1.061
- davon laufendes Jahr	-1	-2
- davon Vorjahre	-726	-1.058
Saldo	959	1.694

Rundungsdifferenzen sind aufgrund der Darstellung der Werte in TEUR möglich.

Das **Gebührenaufkommen** hat sich im Wirtschaftsjahr 2023 um TEUR 127, bzw. 6 % erhöht.

Die größte Gebührenposition bildet unverändert die **berufliche Ausbildung** (TEUR 912; Vorjahr: TEUR 887). Der Anstieg von TEUR 25 bzw. 3 % ist überwiegend auf die Anpassung des Gebührentarifs 2022 zurückzuführen, da nun alle Prüfungen auf dieser Grundlage fakturiert werden.

Eine Steigerung der Erträge hat sich bei den Fortbildungsprüfungen (TEUR 414; Vorjahr: TEUR 284) – ebenfalls noch aus der Gebührenanpassung in 2022 - ergeben. Darüber hinaus konnten durch die neue Gebührenposition für „trägergestützte Umschulungsmaßnahmen“ erstmalig Erträge in Höhe von TEUR 28 erzielt werden. Außerdem wurden in 2023 erstmals wieder seit 2019 Vollstreckungen im Beitragsbereich durchgeführt, nachdem diese in den Jahren 2020-2022 wegen der Corona-Pandemie, der Hochwasserkatastrophe und der Cyberattacke auf das Rechenzentrum der Kammer ausgesetzt worden waren. Dies hat zu einer Verdoppelung der Erträge aus weiterberechneten Beitreibungsgebühren geführt (TEUR 46; Vorjahr: TEUR 24). Demgegenüber waren Gebühreneinbußen aufgrund geänderter Zugangsvoraussetzungen bei den Unterrichtsverfahren im Bewachungsgewerbe (TEUR 132; Vorjahr: TEUR 183) sowie einer rückläufigen Inanspruchnahme bei den Bescheinigungen von Ursprungszeugnissen und Handelsrechnungen (TEUR 234; Vorjahr: TEUR 266) zu verzeichnen.

Die **Erträge aus Entgelten** stammen überwiegend aus den Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen (TEUR 764; Vorjahr: TEUR 685), die aufgrund eines erweiterten Portfolios sowie intensiver zielgerichteter Marketingmaßnahmen weiterhin eine steigende Tendenz aufweisen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich aus einer Vielzahl von Einzelpositionen zusammen. Hierzu gehören in erster Linie die Mieterlöse (TEUR 386; Vorjahr:

350), die steuerfreien Anteile der Zuschussraten der GründerRegion (TEUR 331; Vorjahr: TEUR 326) und die Erlöse aus Nutzungsrechten (TEUR: 232; Vorjahr: TEUR: 187). Letztere stellen die Erträge für die Rechteüberlassung der Anzeigenwerbung im Mitteilungsblatt der IHK Aachen, "Wirtschaftliche Nachrichten", und im „Lehrstellenatlas“ dar. Da es sich um einen erfolgsneutralen Vorgang handelt, finden sich Aufwendungen in gleicher Höhe beim "sonstigen betrieblichen Aufwand" wieder.

Darüber hinaus ergeben sich in Höhe von TEUR 392 (Vorjahr: TEUR 282) **Erträge aus öffentlichen Zuwendungen** und TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 32) **Erträge aus Erstattungen**.

In Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 87) liegen **periodenfremde** Erträge vor.

II. Betriebsaufwand

Die **Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** entfallen in Höhe von TEUR 348 (Vorjahr: TEUR 326) auf Prüfungsmittel (Prüfungsaufgaben und -material). Darüber hinaus sind noch Aufwendungen für Formulare, Vordrucke und Lehrgangsmittel in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 32) entstanden. Insgesamt hat sich eine Steigerung von TEUR 11 bzw. 3 % ergeben.

Hauptbestandteile der **Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 1.510 (Vorjahr: TEUR 1.355)** sind Prüferentschädigungen und Aufwendungen für Korrekturen von Prüfungen (TEUR 686; Vorjahr: TEUR 668) sowie **Dozenten honorare und Abrechnungen von Kooperationspartnern bei für Weiterbildungsveranstaltungen** (TEUR 478; Vorjahr: TEUR 339), Prüfungskosten bei anderen Kammern (TEUR 127; Vorjahr TEUR 115) und sonstige Fremdleistungen (TEUR 85; Vorjahr TEUR 119).

Der **Personalaufwand** gliedert sich in **Gehälter** (TEUR: 7.393; Vorjahr: TEUR: 7.429) und **soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung** (TEUR: 2.853; Vorjahr: TEUR: 2.512). Im letztgenannten Betrag enthalten sind die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, die Zuweisungen an die UKasse zur Zahlung der Pensionen einschließlich der Steuer- und Sozialabgaben sowie die Zuführung zur Beihilferückstellung (TEUR 354; Vorjahr: TEUR 0).

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** wurden ausschließlich planmäßig vorgenommen und weisen einen Aufwand von TEUR 255 (Vorjahr: 261) aus.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen u.a. IT- Dienstleistungen und sonstige Fremdleistungen (TEUR 1.964; Vorjahr: TEUR 1.668). Darüber hinaus gliedern sich die Kosten in Aufwand für Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation (TEUR 951; Vorjahr: TEUR 787), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 479; Vorjahr: TEUR 307), wirtschaftsfördernde Maßnahmen (TEUR 303; Vorjahr TEUR 342), DIHK-Umlage (TEUR 506; Vorjahr: TEUR 642), Forderungsausfälle und Wertberichtigungen (TEUR 173; Vorjahr: TEUR 216; vgl. hierzu D.I). sowie Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung (TEUR 333; Vorjahr: TEUR 435). In Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 95) entstanden **periodenfremde** Aufwendungen.

III. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis konnte um 180 % von TEUR 108 auf TEUR 303 gesteigert werden. Dies begründet sich in erster Linie mit den gestiegenen Zinseinnahmen. Von den gesamten **Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** (TEUR 277; Vorjahr: TEUR 142) entfallen TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 25) auf längerfristige Festgeld- und Spareinlagen bei Kreditinstituten sowie TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 3) auf längerfristige Zinsen auf Wertpapiere. Den größten Anteil verzeichnen weiterhin die Zinserträge aus Investmentfonds (TEUR 111; Vorjahr: TEUR 110).

Zinsen aus kurz- bis mittelfristigen Festgeld- und Wertpapieranlagen werden demgegenüber unter den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** ausgewiesen (TEUR 67; Vorjahr: TEUR 25).

Aus der Anlage des **Stiftungsvermögens** resultierende **Erträge** fließen ebenso wie entsprechende **Aufwendungen** (namentlich etwaige Abschreibungen auf Wertpapiere des Stiftungsvermögens) **nicht** in die **Erfolgsrechnung** der IHK ein. Sie wirken sich allein bilanziell aus, indem sie die **Höhe des Stiftungsvermögens** beeinflussen, welches von der IHK (mit „davon“-Vermerk) aktiviert und durch eine in korrespondierender Höhe angesetzte Herausgabeverbindlichkeit neutralisiert wird.

Wertpapiere im Umlaufvermögen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip zu bewerten. Zum Bilanzstichtag war ein Verlust von TEUR 5 (Vorjahr TEUR 4) auszuweisen.

Unter den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** wurde auch der **Zinsanteil von Rückstellungsdotierungen** (TEUR 36; Vorjahr: TEUR 51) erfasst. Der Zinsanteil aus der Pensionsrückstellung wird nicht mehr ausgewiesen, da die Rückstellungsdotierung zum 31. Dezember 2020 wie vorab beschrieben „eingefroren“ worden ist. Der ausgewiesene Betrag beinhaltet den Zinsanteil der Beihilfe- (TEUR 33; Vorjahr TEUR 42).

IV. Steuern

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Im Geschäftsjahr 2023 nicht angefallen.

Die **sonstigen Steuern** (TEUR 49; Vorjahr: TEUR 49) beinhalten die Grundsteuer sowie die KFZ-Steuer.

**V. Übersicht über Erträge und Aufwendungen der Initiative
GründerRegion Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg**

In der Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2023 sind die Erträge und Aufwendungen der Initiative GründerRegion Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg in den folgenden Positionen enthalten:

Gliederungsposition in der Erfolgsrechnung	Betrag in EUR	Erläuterung
Entgelte	101.491,55	steuerpflichtige Anteile der Gesellschafterbeiträge
sonstige betriebliche Erträge	384.075,56	steuerfreie Anteile der Gesellschafterbeiträge, Fördermittel, Werbeeinnahmen, Sachbezüge.
Betriebserträge	485.567,11	
Materialaufwand	12.973,52	Erstellung von Print-Produkten, Raummiete, Veranstaltungsmoderation
Personalaufwand	269.020,34	Gehaltskosten, Sozialabgaben
sonstiger betrieblicher Aufwand	136.488,60	Veranstaltungskosten, Geldpreise, Öffentlichkeitsarbeit etc.
Betriebsaufwand	418.482,46	
Betriebsergebnis	67.084,65	
Ergebnis 2022:	120.581,79	
kumuliertes Ergebnis 2023:	187.666,44	

Lt. § 11 Abs. 2 Finanzstatut sind die Erträge der GründerRegion ausschließlich zweckgebunden für Aufwendungen der GründerRegion zu verwenden. Gleiches gilt für Mehrerträge, die auch nur zweckgebunden für Mehraufwendungen der GründerRegion verwendet werden dürfen. Das auf neue Rechnung vorgetragene Ergebnis der GründerRegion steht demnach auch ausschließlich für die Aufwendungen der GründerRegion zur Verfügung.

E. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Erfolgsrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellungen auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränken. Aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten ist die Aussagekraft von Bilanzanalysen allerdings begrenzt. Ergänzend verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Vermögens- und Kapitalstruktur

In der folgenden Gegenüberstellung der Vermögens- und Kapitalstruktur zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 werden die Bilanzposten der Aktivseite jeweils dem **langfristig** bzw. dem **kurz- bis mittelfristig gebundenen Vermögen** zugeordnet. Zur Darlegung der Kapitalstruktur erfolgt eine Unterteilung der Bilanzposten der Passivseite in **Eigenkapital** und **Fremdkapital**, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Gliederung nach **langfristiger** (Fälligkeit nach mehr als fünf Jahren) und **kurz- bis mittelfristiger Verfügbarkeit** (Fälligkeit innerhalb von fünf Jahren) vorgenommen wird.

Vermögensstruktur

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immobilien	9.791	27,2	9.989	30,7	-198	-2,0
Übrige Sachanlagen sowie Software	184	0,5	154	0,5	30	16,3
Wertpapiere	7.996	22,2	6.676	20,5	1.320	16,5
Längerfristige Festgeld- und Spareinlagen	4.440	12,3	5.756	17,7	-1.316	-29,6
Darlehen an die RWTH Innovation GmbH	413	1,1	513	1,6	-100	-24,2
Anteile an der IHK Unterstützungskasse, der IHK DIGITAL GmbH und der IHK-GfI	157	0,4	113	0,3	44	28,0
Übrige Finanzanlagen	<u>34</u>	<u>0,1</u>	<u>33</u>	<u>0,1</u>	<u>1</u>	<u>2,9</u>
Langfristig gebundenes Vermögen¹	23.015	63,9	23.234	71,4	-219	-1,0
Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	2.232	6,2	2.022	6,2	210	9,4
Forderungen gegen verbundene Unternehmen bzw. gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24	0,1	55	0,2	-31	-129,2
Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren	56	0,2	58	0,2	-2	-3,6
Sonstige Vermögensgegenstände	228	0,6	221	0,7	7	3,1
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.145</u>	<u>3,2</u>	<u>759</u>	<u>2,3</u>	<u>386</u>	<u>33,7</u>
Kurz- bis mittelfristig gebundenes Vermögen	3.685	10,2	3.115	9,6	570	15,5
Kurzfristig fällige Bankguthaben, Wertpapiers des Umlaufvermögens und Kassenbestand²	<u>9.306</u>	<u>25,8</u>	<u>6.180</u>	<u>19,0</u>	<u>3.126</u>	<u>33,6</u>
	36.006	100,0	32.529	100,0	3.477	10,7

Rundungsdifferenzen aufgrund der Darstellung der Werte in TEUR möglich.

¹ Davon für Stiftungen gehalten: TEUR 413 (31.12.2022: TEUR 513).

² Davon für Stiftungen gehalten: TEUR 189 (31.12.2022: TEUR 74).

Wie die Gegenüberstellung zeigt, ist das **langfristig gebundene Vermögen** (einschließlich längerfristiger Festgeld- und Spareinlagen) **in voller Höhe durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt**. Letzteres beinhaltet den Teil der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen, der bei überschlägiger Betrachtung innerhalb der nächsten fünf Jahre voraussichtlich nicht in Anspruch genommen werden wird.

Die **Veränderungen im langfristig gebundenen Vermögen** gegenüber dem Vorjahr gehen überwiegend auf planmäßige Abschreibungen der Immobilien, Sachanlagen sowie Software in Höhe von TEUR 168 sowie einer Darlehensrückzahlung der RWTH Innovation Ventures GmbH in Höhe von TEUR 100 zurück. Demgegenüber steht eine Anteilserhöhung an der IHK-DIGITAL GmbH von TEUR 44.

Die größte Position im kurz- bis mittelfristigen Vermögen bilden die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen.

Kapitalstruktur

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Nettoposition	1.500	4,2	1.500	4,6	0	0,0
Ausgleichsrücklage	434	1,2	319	1,0	115	36,1
sonstige Rücklagen	10.119	28,1	6.086	18,7	4.033	66,3
Ergebnis (Bilanzgewinn)	<u>188</u>	<u>0,5</u>	<u>1.447</u>	<u>4,4</u>	<u>-1.259</u>	-87,0
Eigenkapital	12.241	34,0	9.352	28,7	2.889	30,9
Langfristiger Teil der Pensionsrückstellungen	12.321	34,2	12.321	37,9	0	0,0
Langfristiger Teil der Beihilferückstellungen	<u>2.081</u>	<u>5,8</u>	<u>1.917</u>	<u>5,9</u>	<u>164</u>	8,6
Langfristiges Fremdkapital	14.402	40,0	14.238	43,8	164	1,2
Kurz- bis mittelfristiger Teil der Pensionsrückstellungen	5.760	16,0	5.760	17,7	0	0,0
Kurz- bis mittelfristige sonstige Rückstellungen	1.214	3,4	1.152	3,5	62	5,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193	0,5	149	0,5	44	29,5
Übrige Verbindlichkeiten	1.002	2,8	1.001	3,1	1	0,1
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.194</u>	<u>3,3</u>	<u>878</u>	<u>2,7</u>	<u>316</u>	36,0
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital³	<u>9.363</u>	<u>26,0</u>	<u>8.940</u>	<u>27,5</u>	<u>423</u>	4,7
	36.006	100,0	32.530	100,0	3.476	10,7

Rundungsdifferenzen aufgrund der Darstellung der Werte in TEUR möglich.

Das **Eigenkapital** ist nach Vornahme der Rücklagenveränderungen und des Ausweises des Bilanzgewinns 2023 um TEUR 2.889 auf TEUR 12.241 getiegen. Die **Eigenkapitalquote** erreicht rund 34,0 (Vorjahr: 28,7) Prozent.

Das **langfristige Fremdkapital** hat sich saldiert um TEUR 164 erhöht; das kurz- bis mittelfristige Fremdkapital weist ebenfalls einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von TEUR 423 aus.

³ Davon Herausgabeverpflichtung für Stiftungsvermögen: TEUR 602 (31.12.2022: TEUR 587).

Ertragslage

Nachfolgend werden die im Geschäftsjahr 2023 angefallenen Erträge und Aufwendungen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet.

	31.12.2023		31.12.2022		Ergebnisveränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten	19.177	100	15.672	100	3.505	22,4
Niederschlagung von Forderungen und sonstige Forderungsverluste	-173	-1,4	-216	-1,4	76	19,9
Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	88	0,5	0	0,0	88	>100
Veränderung des Bestands an noch nicht abgerechneten Leistungen	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	0,0
um Forderungsverluste bereinigte Betriebsleistung	19.092	99,6	15.456	98,6	3.636	23,5
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.180	-6,2	-1.236	-7,9	56	4,5
Gehälter und übriger Personalaufwand	-9.068	-47,3	-8.706	-55,6	-362	-4,2
Prüferentschädigungen, Dozenten-honorare und sonstige bezogene Leistungen	-1.510	-7,9	-1.354	-8,6	-156	-11,5
Aufwendungen für Prüfungs- und Lehrgangsmittel sowie sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	-379	-2,0	-368	-2,3	-11	-3,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und Software	-255	-1,3	-261	-1,7	6	2,3
Grundsteuer, Kfz-Steuer	-49	-0,3	-49	-0,3	0	0,0
Übrige betriebs- und periodenbezogene Aufwendungen	<u>-5.603</u>	<u>-29,2</u>	<u>-5.323</u>	<u>-34,0</u>	<u>-280</u>	-5,3
Periodenbezogener betrieblicher Aufwand	-18.044	-94	-17.297	-110	-747	-4,3
Erträge aus Personal- und Sachmittel-gestellung sowie übrige Erstattungen	44	0,2	32	0,2	12	37,5
Öffentliche Zuwendungen	392	2,0	282	1,8	110	39
Erträge aus dem Abgang von Finanz- und Sachanlagevermögen	11	0,1	0	0,0	11	>100
Mieterlöse und sonstige Nebenerlöse	<u>1.091</u>	<u>5,7</u>	<u>999</u>	<u>6,4</u>	<u>92</u>	9,2
Periodenbezogenes Betriebsergebnis	2.586	13	-528	-3	-3.114	-589,8
Zinsanteil Rückstellungsdotierung	-36	-0,2	-51	-0,3	15	29,4
Übriges Finanzergebnis abzgl. etwaiger Kapitalertragsteuer samt Solidaritätszuschlag	338	1,8	159	1,0	179	>100
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16	0,1	679	4,3	-663	-97,6
Periodenfremde Erträge	40	0,2	88	0,6	-48	-54,5
Periodenfremde Aufwendungen	<u>-55</u>	<u>-0,3</u>	<u>-95</u>	<u>-0,6</u>	<u>40</u>	42,1
Neutrales und periodenfremdes Ergebnis	303	1,6	780	5,0	-477	-61,2
Außerordentliche Positionen	0	0,0	199	1,3	-199	-100
Jahresergebnis	2.889	15,1	451	1,6	2.438	540,6

Rundungsdifferenzen aufgrund der Darstellung der Werte in TEUR möglich.

Der **Jahresabschluss 2023** weist ein positives Jahresergebnis von **TEUR 2.889** aus, geplant war ein Defizit von TEUR 1.912. Die Betriebserträge weisen Mehreinnahmen von TEUR 4.227 aus, beim Betriebsaufwand konnten Einsparungen von TEUR 471 erzielt werden. Auf die Erläuterungen im Plan-Ist-Vergleich der Erfolgsrechnung wird verwiesen.

F. Plan/Ist-Vergleich

I. Erläuterungen zum Plan/Ist-Vergleich der Erfolgsrechnung

Position 1: Erträge aus IHK-Beiträgen

Die Beitragserhebung ist technisch an das Gewerbesteueraufkommen der Unternehmen gekoppelt. Grundbeiträge und Umlagen für das jeweils laufende Jahr werden im Wege der Vorauszahlung erhoben. Erst nach abschließender Feststellung eines Gewerbeertrages kommt es zur endgültigen Ermittlung der Beitragshöhe. Sowohl die Grundbeitragsstaffel als auch der Umlagesatz in Höhe von 0,22 % des Gewerbeertrags blieben 2023 unverändert.

Mit Beginn des Wirtschaftsjahrs 2022 wurde der **Veranlagungsturnus** umgestellt. **Quartalsweise** – jeweils nach den AKG-Läufen, um möglichst aktuelle Bescheide zu generieren – werden anzahlmäßig vergleichbare Veranlagungsläufe von jeweils ca. 10.000 Beitragsbescheiden durchgeführt. Damit soll auch eine gleichmäßigere Verteilung der benötigten Arbeitsvolumen hergestellt werden.

Der Planwert wurde um TEUR 3.666 bzw. 30 % übertroffen. Eine plausible Erklärung für den überplanmäßig hohen Anstieg ist schwierig, denn 2023 stand die Abrechnung für das erste Pandemiejahr 2020 an und allseits wurden „Corona-Einbrüche“ erwartet. Das Gegenteil trat ein. Ein Grund ist, dass es in Einzelfällen Unternehmen gab, die von der Krise profitierten und deutlich höhere Beiträge als üblich entrichteten.

Position 2: Erträge aus Gebühren

Das Gebührenaufkommen entsprach insgesamt den Erwartungen. Bei den Gebühren in der Berufs- und Fortbildung wurde ein um TEUR 65 bzw. 5 % höheres Aufkommen erzielt, Mindereinnahmen in Höhe von TEUR 63 bzw. 8 % ergaben sich dagegen bei den sonstigen Gebühren.

Position 3: Erträge aus Entgelten

Der Planansatz wurde um TEUR 27 bzw. 3 % überschritten. Wie im Vorjahr wurden mehr Erträge aus Weiterbildungsveranstaltungen abgerechnet als veranschlagt, diesmal um TEUR 35 bzw. 4 %. Hingegen hat sich der Formulkau zurück entwickelt (TEUR 7 bzw. 32 %).

Position 6: Sonstige betriebliche Erträge

Insgesamt wird bei dieser Position ein Plus gegenüber dem Soll von TEUR 532 bzw. 46 % ausgewiesen. Davon entfallen auf die **Erträge aus öffentlichen Zuwendungen** TEUR 233. Dies ist mit der Veranschlagungspraxis zu erklären. Im Wirtschaftsplan werden Projektmittel nur dann konkret eingeplant, wenn für sie zum Planungszeitpunkt bereits verbindliche Förderzusagen vorliegen. Der Zuwachs von TEUR 251 bei den Nebenerlösen und sonstigen Erlösen ist auf eine Vielzahl von Sachverhalten

zurückzuführen, z. B. auf Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen (TEUR 83), Erlöse aus Nutzungsrechten (TEUR 52), Sponsorenbeiträgen (TEUR 50) und periodenfremde Erträge (TEUR 30).

Position 7: Materialaufwand

Der Materialaufwand wurde um TEUR 130 bzw. 7 % überschritten. Bei den **Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren** wurden vor allem bei den Prüfungsmitteln Einsparungen erzielt (TEUR 31). Demgegenüber steht ein Mehraufwand in Höhe von TEUR 162 bei den **Aufwendungen für bezogene Leistungen**, der vor allem bei Dozentenonoraren und Abrechnungen von Kooperationspartnern für Weiterbildungsveranstaltungen (TEUR 169) angefallen ist. Hintergrund ist, dass das Weiterbildungsgeschäft ausgebaut und beworben wird, mit der Folge einer höheren Nachfrage. Korrespondierend zu den höheren Aufwendungen sind daher auch die Erträge gestiegen (vgl. 3.).

Position 8: Personalaufwand

Der **Personalaufwand** wurde um TEUR 304 bzw. 3 % überschritten. **Der Mehraufwand bei den Gehältern** in Höhe von TEUR 125 ist vor allem auf die Erhöhung der Urlaubsrückstellung aufgrund einer geringfügig geänderten Änderung der Urlaubsabgeltung im Folgejahr zurückzuführen (TEUR 65). Der Kostentreiber bei den **Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung** bildet der Aufwand für die Beihilferückstellung in Höhe von TEUR 353, die aufgrund des geringen Datenbestands jährlich starken Schwankungen unterliegt und infolgedessen im Wirtschaftsplan bei den Planansätzen nicht berücksichtigt wird. Abgemildert wird dieser Betrag durch Einsparungen bei den Zuweisungen an die Unterstützungskasse der IHK Aachen (TEUR 94) sowie den Sozialversicherungsausgaben (TEUR 64).

Mit der 2021 vollzogenen Auslagerung der Pensionsverpflichtungen auf die **IHK Aachen Unterstützungskasse GmbH** entfällt seither die Verpflichtung Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung auszuweisen.

Position 9: Abschreibungen

Bei dieser Position wurde der Planwert um TEUR 18 bzw. 7 % unterschritten. Die Abschreibung auf **Gebäude- und Gebäudeeinrichtungen** kann exakt geplant werden und spielt in der Höhe der Abweichung keine Rolle. Einsparungen sind vorwiegend bei den Abschreibungen auf die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** zu verzeichnen, da überwiegend Dummy-Positionen für Ersatzbeschaffungen geplant worden sind, die nur in geringem Maße in Anspruch genommen werden mussten.

Position 10: Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen im Saldo Minderausgaben von TEUR 887 bzw. 13 % aus. **Die Mehrausgaben bei den Fremdleistungen** in Höhe von TEUR 218 sind überwiegend auf die Verschiebung der Kosten für die IHK DIGITAL GmbH zurückzuführen, die im Wirtschaftsplan noch den Aufwendungen für die

DIHK zugeordnet, war. Dagegen sind **höhere Einsparungen** z. B. bei den Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 236, bei den wirtschaftsfördernden Maßnahmen von TEUR 103 und bei den Rechts- und Beratungskosten von TEUR 118 erzielt worden.

Position 12: Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Position 13: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die **Anlagerichtlinie** der IHK, die primär auf Sicherheit ausgelegt ist, sieht nur begrenzt Spielraum für ertragreiche Anlagemöglichkeiten vor, entsprechend vorsichtig werden die Planwerte kalkuliert. Diese konnten jedoch durch höhere Ausschüttungen bei den **Fondsanlagen** und **Festgeldern** im **Finanzanlagevermögen** um insgesamt TEUR 116 bzw. 51 % überschritten werden.

Position 14: Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bei dieser Position ist die Abschreibung auf Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen, die nach dem **strengen Niederstwertprinzip** erfolgt.

Position 15: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand weist mit TEUR 36 die nicht liquiditätswirksame **Bewertung der Rückstellungen** nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aus. Korrespondierend zu Position 8 wird der Zinsaufwand für die Beihilferückstellung (TEUR 33) nicht budgetiert.

Position 18: Steuern vom Einkommen und Ertrag (Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag)

Position 19: Sonstige Steuern

Bei den **Steuern vom Einkommen und Ertrag** war nach dem Vorsichtsprinzip ein Betrag von TEUR 4 vorgehalten worden, der jedoch im Geschäftsjahr 2023 nicht in Anspruch genommen werden musste. Bei den sonstigen Steuern um die Grund- sowie Kfz-Steuer. Der Planansatz für die **Grundsteuer** war zwar angehoben worden, eine Erhöhung ist aber im Berichtsjahr nicht eingetreten.

Position 21: Ergebnisvortrag:

Das **Ergebnis (Bilanzgewinn)** per 31.Dezember.2022 in Höhe von TEUR 1.447 wurde wie von der Vollversammlung am 19. September 2023 beschlossen nach 2023 vorgetragen.

II. Erläuterungen zum Plan/Ist-Vergleich der Finanzrechnung

Position 2a): Abschreibungen / Zuschreibungen

Der dargestellte Betrag entspricht den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (Position 9 der Erfolgsrechnung) sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (Position 14 der Erfolgsrechnung). Abschreibungen auf Finanzanlagen sowie etwaige Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen (Position 14 der Erfolgsrechnung) werden bei Position 14 der Finanzrechnung dargestellt. (vgl. auch Erläuterungen zu dieser Position.)

Position 3: Veränderungen der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten

Die Abweichung bei den Rückstellungsveränderungen von saldiert TEUR 602 sind überwiegend den Zuführungen (TEUR 529), hier insbesondere zur Beihilferückstellung (TEUR 354), geschuldet.

Die **Veränderungen bei den Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen deren Bildung bzw. Auflösung. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind vor allem für im Voraus gezahlte Gehälter sowie für Leistungen an die IHK DIGITAL GmbH gebildet worden. Passive Rechnungsabgrenzungsposten ergeben sich insbesondere aus fakturierten Berufsbildungs-/ Prüfungsgebühren bzw. Prüfungs- und Lehrgangsentgelten für Zeiträume nach dem betreffenden Stichtag.

Position 5: Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Position 6: Forderungsveränderungen

Position 7: Verbindlichkeitsveränderungen

Diesen Positionen stehen definitionsgemäß keine Planansätze gegenüber.

Bei den **Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens** ist der **Gewinn** aus dem Verkauf des Dienstwagens des Hauptgeschäftsführers ausgewiesen.

Die **Forderungsveränderungen** weisen eine Zunahme von TEUR 190 aus, die sich als Saldo aus dem Anstieg der Entgeltforderungen von TEUR.359 und der Verringerung der Beitragsforderungen von TEUR 204 ergibt.

Die **Zunahme bei den Verbindlichkeiten** ist überwiegend auf eine Steigerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 150 auf TEUR 193 zurückzuführen. Die sonstigen Verbindlichkeiten weisen nur geringfügige Schwankungen auf.

Position 10: Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

Bei dieser Position ist der Erlös aus dem Verkauf des Dienstwagens des Hauptgeschäftsführers ausgewiesen.

Position 11: Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Position 13: Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen

Der Planwert für Investitionen von insgesamt TEUR 141 wurde zu ca. 70 % ausgeschöpft. In diesem Betrag enthalten ist der separat veranschlagte Wert für den Kauf eines PKW in Höhe von TEUR 65, der um TEUR 4 bzw. 6 % überschritten worden ist. Bis zu einer Abweichung von 25 % ist bei Einzelvorhaben keine Genehmigung erforderlich, wenn die Differenz durch Kompensation der anderen Positionen gedeckt ist. Diese Voraussetzung ist erfüllt. Der Ansatz der gegenseitigen Deckungsfähigkeit ist auch bei der Überschreitung des pauschalen Ansatzes von TEUR 5 bei den immateriellen Vermögensgegenständen gegeben.

Die Investitionen sind neben dem PKW überwiegend für Präsentationstechnik, Messstände und Ersatzbeschaffungen für Büroeinrichtung verwendet worden.

Im Einzelnen wurden folgende Investitionen veranschlagt und abgerechnet.

	Planwert Betrag in EUR	Ist-Wert Betrag in EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Fahrzeuge	65.000,00	68.935,32
pauschale Veranschlagung:	71.000,00	21.460,75
immaterielle Vermögensgegenstände		
pauschale Veranschlagung:	5.000,00	5.211,01
Gesamtsumme:	141.000,00	95.607,08

Position 14: Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

Position 15: Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Bei diesen beiden Positionen können Umschichtungen im Finanzanlagevermögen (Auslaufen und anschließende Neuanlage von Wertpapieren bzw. Sparbriefen) brutto abgebildet werden. Aus Vereinfachungsgründen ist hierauf bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans verzichtet worden, stattdessen wurde eine saldierte Darstellung vorgenommen.

Bei Position 14 ist die **Rückzahlung einer Teilsumme** von TEUR 100 der RWTH Innovation Ventures GmbH (ehemals: GründerStart-GmbH) ausgewiesen. Position 15 beinhaltet die **Erhöhung der Beteiligung an die IHK-digital GmbH** (TEUR 43.785) sowie die Differenz der Betragshöhe zwischen einem ausgelaufenen Sparbetrag und der anschließenden Neuanlage im Finanzanlagevermögen, die zur Glättung des Anlagebetrags vorgenommen worden ist.

G. Entwicklung des Ergebnisses

Das **Ergebnis (Bilanzgewinn)** entwickelte sich wie folgt:

	TEUR
Ergebnis zum 31. Dezember 2022	1.447
+ Jahresergebnis 2023	2.889
+ Entnahme aus der Rücklage Sanierung IHK-Gebäude	199
+ Entnahme aus der Digitalisierungsrücklage	302
- Zuführung zur Ausgleichsrücklage	116
- Zuführung zur Rücklage Sanierung IHK-Gebäude	4.534
= Ergebnis zum 31. Dezember 2023	188
<i>davon GründerRegion:</i>	<u>188</u>

Rundungsdifferenzen aufgrund der Darstellung der Werte in TEUR sind möglich.

Präsidium und Hauptausschuss werden der Vollversammlung vorschlagen, das Ergebnis zum 31. Dezember 2023 in Höhe von EUR 187.666,44 auf das Geschäftsjahr 2024 vorzutragen. Es handelt sich vollumfänglich um Mittel der GründerRegion, die gemäß des Zweckbindungsvermerks ausschließlich für Aufwendungen der GründerRegion zu verwenden sind.

H. Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen

Gewährleistung für fremde Leistungen

Die IHK Aachen ist Mitglied in der „**IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammer in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW)**“, Düsseldorf. Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben sich als Vereinsmitglieder im Jahr 2004 durch Patronatserklärungen zur bilanziellen Absicherung der im Namen der IHK NRW gegebenen Versorgungszusagen verpflichtet. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31. Dezember 2022 vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. In ihrem geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 beziffert die IHK NRW ihre Versorgungsverpflichtungen auf insgesamt TEUR 4.815 (incl. nicht passivierter Altzusagen). Entsprechend des aktuellen Umlageschlüssels (5,10 %) beträgt der Anteil der IHK Aachen TEUR 121.

Bislang bestehen keine Anzeichen für eine Auflösung von IHK-NRW. Die **IHK Köln**, die bis dato größte Beitragszahlerin, hat im Berichtsjahr ihren **Austritt** erklärt, dessen Rechtmäßigkeit von IHK-NRW angefochten wird. Der **rechtliche Ausgang** ist **derzeit ungewiss**, sollte die Kündigung der IHK Köln zum 31. Dezember 2023 wirksam sein, käme ab 2024 auf die IHK Aachen ein höherer Jahresbeitrag von schätzungsweise 45% zu.

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

I. Noch nicht in Anspruch genommene Darlehenszusagen aus der GründerStart-Stiftung

Die GründerStart-Stiftung als unselbstständiges Sondervermögen der IHK Aachen sagte der **GründerStart-GmbH** im November 2004 ein **Darlehenskongent** von TEUR 250 zu. Im Juni 2006 erging eine Ergänzungsvereinbarung zum ursprünglichen Darlehensvertrag, dem zufolge sich die IHK Aachen im Namen der GründerStart-Stiftung bereit erklärte, der GründerStart-GmbH das gesamte Stiftungskapital als Darlehen zu gewähren, über das sie bei ordnungsgemäßer Geschäftsführung verfügen kann. Für den Fall einer Unterbilanz der GründerStart-GmbH erklärte die GründerStart-Stiftung den Rangrücktritt ihrer Darlehensforderung.

Im April 2021 hat die IHK Aachen ihren 50%igen Geschäftsanteil an der GründerStart-GmbH an die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH Aachen) abgetreten, die den Namen der Gesellschaft in **RWTH Innovation Ventures GmbH** änderte.

Zum 31. Dezember 2023 belief sich das Kapital (Liquidität und Forderungen) der GründerStart-Stiftung auf TEUR 595. Hiervon reichte die Stiftung bis zum Bilanzstichtag insgesamt TEUR 413 als Darlehen an die RWTH Innovation Ventures GmbH aus.

II. Verpflichtungen zur Erbringung von Zuschüssen bzw. Verlustausgleichsbeträgen sowie von Sach- und Dienstleistungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die IHK Aachen ist Mitglied des Zweckverbandes **Berufsbildungszentrum Euskirchen** (nachfolgend auch „BZE“ genannt). Nach der Satzung des Verbandes haben die Mitglieder eine **Umlage** zu leisten, soweit die vom BZE erzielten Einnahmen zur Deckung des Finanzbedarfs und eventueller Fehlbeträge nicht ausreichen. Diese Umlage entfällt zu 1/6 auf die IHK Aachen. Lediglich in den Jahren 2003 – 2005 wurden entsprechende Umlagen, bzw. Verlustzuschüsse in einer Größenordnung zwischen TEUR 12 und TEUR 22 geleistet.

Das Wirtschaftsjahr 2022 schloss das BZE mit einem Überschuss von TEUR 351 (Vorjahr TEUR 637) ab, eine Umlagezahlung war daher nicht erforderlich.

Die IHK Aachen hat sich im Rahmen ihrer Beteiligung an der **AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH**, Aachen, verpflichtet, einen jährlichen Gesellschafterzuschuss zu leisten. Die Höhe des Zuschusses wird jährlich im Wirtschaftsplan festgelegt. Für 2023 wurde in vier Raten ein Gesamtbetrag von 35.988,61 € angefordert und geleistet.

Am 25. Juli 2016 ist der Verein **digitalHub Aachen e. V.** gegründet worden, dem die IHK als ordentliches Mitglied beigetreten ist. Die Mitgliedschaft begann offiziell am 1. September 2016. Die jährliche Beitragszahlung beläuft sich auf TEUR 50. Darüber hinaus können zur Finanzierung besonderer Vorhaben oder zur Beseitigung finanzieller Schwierigkeiten zusätzliche Umlagen erhoben werden, die jedoch den vierfachen Betrag des jährlichen Mitgliedsbeitrages nicht übersteigen dürfen. Sofern eine solche Umlage beschlossen wird, steht jedem Mitglied ein Sonderkündigungsrecht zu. Bei Einhaltung der Kündigungsfrist bleibt das Mitglied dann von der Umlage befreit. Auch im Wirtschaftsjahr 2023 ist der Jahresbeitrag in unveränderter Höhe angefallen.

III. Sonstige Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen

Aus **Leasingverträgen** für Drucker (Laufzeit bis November 2025) sowie für **Hardware und Smartphones** (Laufzeit bis Juli 2026) bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 271.

J. Sonstige Angaben

I. Unternehmen, von denen die IHK mindestens den fünften Teil der Anteile besitzt

Am 7. Dezember 2020 wurde auf Beschluss der Vollversammlung vom 8. September 2020 die **IHK Aachen Unterstützungskasse GmbH** gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist die IHK Aachen, das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 25. Die GmbH hat ihre operative Arbeit zum **1. Januar 2021** aufgenommen. Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2022 weist ein Eigenkapital von TEUR 25 aus.

Die IHK Aachen ist Mitglied des (gemeinnützigen) Zweckverbands **Berufsbildungszentrum Euskirchen** (auch „BZE“ genannt). Das Stammkapital des Zweckverbands beträgt TEUR 825 und entfällt zu 33 1/3 % (entsprechend TEUR 275) auf die IHK Aachen. Das BZE wies zum 31. Dezember 2022 ein Eigenkapital von TEUR 4.003 und einen Jahresüberschuss von TEUR 351 aus. Der Jahresabschluss des BZE zum 31. Dezember 2023 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses der IHK Aachen noch nicht vor.

An übrigen Unternehmen bzw. Organisationen ist die IHK zu jeweils weniger als 20 % beteiligt, so dass insoweit eine Anhangsangabe entsprechend § 285 Nr. 11 HGB entfällt.

II. Mitglieder des Präsidiums, der Vollversammlung und der Geschäftsführung

Dem **Präsidium** der IHK Aachen gehören an:

Gisela Kohl-Vogel, Aachen	- Präsidentin –
Andreas Bauer, Aachen	- Vizepräsident –
Gereon Frauenrath, Düsseldorf	- Vizepräsident -
Dirk Harten, Stolberg	- Vizepräsident –
Stefan Hillers, Kall	- Vizepräsident -
Dr. Stephan A. Kufferath, Düren	- Vizepräsident –
Stefanie Peters, Übach-Palenberg	- Vizepräsidentin –

Ehrenpräsidenten sind Michael Wirtz, Stolberg, und Bert Wirtz, Heinsberg

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage https://www.aachen.ihk.de/servicemarken/ueber_uns/Gremien/Vollversammlung/597738 einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit verwiesen.

Geschäftsführer der IHK sind:

Michael F. Bayer, Herzogenrath	- Hauptgeschäftsführer -
Raphael Jonas, Witten	- Geschäftsführer -
Heike Borchers, Aachen	- Geschäftsführerin -
Christian Laudenberg, Alsdorf	- Geschäftsführer -
Hendrik Pauge, Aachen	- Geschäftsführer -
Dr. Gunter Schaible, Aachen	- Geschäftsführer -

Gemäß Satzung vertreten der Präsident und der Hauptgeschäftsführer die IHK Aachen rechtsgeschäftlich und gerichtlich gemeinsam. Für die Geschäfte der laufenden Verwaltung ist der Hauptgeschäftsführer einzelvertretungsberechtigt.

III. Aufsichtsbehörde

Zuständige **Aufsichtsbehörde** ist gemäß § 11 Abs. 1 IHKG i. V. m. § 2 Abs. 1 IHKG NW das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

IV. Anzahl der Mitarbeiter

Zur **Personalstruktur** der IHK Aachen zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 wird auf die Personalübersicht verwiesen.

V. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für die Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge, andere Bestätigungs- und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Aachen, 24. Mai 2024

Industrie- und Handelskammer Aachen

Gisela Kohl-Vogel
- Präsidentin -

Michael F. Bayer
- Hauptgeschäftsführer -

IHK Aachen
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2023
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

A. Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte zum 31.12.2023	Restbuchwerte zum 31.12.2022
	Anfangsstand zum 01.01.2023	Zugänge des Geschäftsjahres	Abgänge des Geschäftsjahres	Endstand zum 31.12.2023	Anfangsstand zum 01.01.2023	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge des Geschäftsjahres	Endstand zum 31.12.2023		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
- Entgeltlich erworbene IT-Software	197.835,01	5.211,01	0,00	203.046,02	197.216,01	1.488,01	0,00	198.704,02	4.342,00	619,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	13.340.000,00	0,00	0,00	13.340.000,00	3.351.380,00	197.140,00	0,00	3.548.520,00	9.791.480,00	9.988.620,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.004.287,36	90.396,07	62.076,27	1.032.607,16	850.838,36	56.482,07	54.317,27	853.003,16	179.604,00	153.449,00
	14.344.287,36	90.396,07	62.076,27	14.372.607,16	4.202.218,36	253.622,07	54.317,27	4.401.523,16	9.971.084,00	10.142.069,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	136.680,07	43.785,00	0,00	180.465,07	48.941,64	0,00	0,00	48.941,64	131.523,43	87.738,43
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33.438,49 ¹⁾	0,00	0,00	33.438,49	0,00	0,00	0,00	0,00	33.438,49	33.438,49
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.676.369,06	2.320.000,00	1.000.000,00	7.996.369,06	0,00	0,00	0,00	0,00	7.996.369,06	6.676.369,06
5. Sonstige Ausleihungen sowie längerfristige Festgeld- und Spareinlagen	6.269.300,64	2.640.000,00	4.056.325,64	4.852.975,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.852.975,00	6.269.300,64
	13.140.788,26	5.003.785,00	5.056.325,64	13.088.247,62	48.941,64	0,00	0,00	48.941,64	13.039.305,98	13.091.846,62
	27.682.910,63	5.099.392,08	5.118.401,91	27.663.900,80	4.448.376,01	255.110,08	54.317,27	4.649.168,82	23.014.731,98	23.234.534,62

¹⁾ Nominalbetrag des Darlehens: EUR 33.438,49.

IHK Aachen
Plan/Ist-Vergleich der Erfolgsrechnung
für das Geschäftsjahr 2023
(Zusammenfassende Darstellung)

		Plan 2023	Ist 2023	Plan/Ist- Abweichung 2023	Ist 2022
		EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	12.400.000,00	16.065.647,61	3.665.647,61	12.781.241,05
2.	Erträge aus Gebühren	2.228.000,00	2.230.059,81	2.059,81	2.103.298,52
3.	Erträge aus Entgelten	855.000,00	881.778,96	26.778,96	787.276,80
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an noch nicht abgerechneten Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	1.150.000,00	1.682.402,98	532.402,98	2.080.615,24
	davon: - Erträge aus Erstattungen	35.000,00	44.254,92	9.254,92	31.561,68
	- Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	159.000,00	392.345,75	233.345,75	282.322,87
	- Mieterlöse	362.000,00	386.983,78	24.983,78	350.443,35
	Betriebserträge	16.633.000,00	20.859.889,36	4.226.889,36	17.752.431,61
7.	Materialaufwand	-1.759.000,00	-1.889.061,92	-130.061,92	-1.722.870,96
	a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-411.000,00	-378.663,80	32.336,20	-368.090,97
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.348.000,00	-1.510.398,12	-162.398,12	-1.354.779,99
8.	Personalaufwand	-9.944.000,00	-10.247.607,92	-303.607,92	-9.942.067,07
	a) Gehälter	-7.269.000,00	-7.393.660,20	-124.660,20	-7.429.763,39
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.675.000,00	-2.853.947,72	-178.947,72	-2.512.303,68
9.	Abschreibungen	-273.000,00	-255.110,08	17.889,92	-261.199,30
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-273.000,00	-255.110,08	17.889,92	-261.199,30
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens,	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.720.000,00	-5.832.776,76	887.223,24	-5.634.055,58
	Betriebsaufwand	-18.696.000,00	-18.224.556,68	471.443,32	-17.560.192,91
	Betriebsergebnis	-2.063.000,00	2.635.332,68	4.698.332,68	192.238,70
11.	Erträge aus Beteiligungen (einschließlich Abgangsgewinne)	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	192.000,00	276.590,85	84.590,85	142.295,18
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.000,00	67.160,72	31.160,72	24.746,95
	- davon: Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.000,00	-5.050,00	-3.050,00	-3.920,00
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.000,00	-35.847,00	-27.847,00	-55.180,42
	- davon: Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-5.000,00	-35.847,00	-30.847,00	-50.588,00
	Finanzergebnis	218.000,00	302.854,57	84.854,57	107.941,71
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.845.000,00	2.938.187,25	4.783.187,25	300.180,41
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	536.613,73
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	-337.000,00
	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	199.613,73
18.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.000,00	0,00	4.000,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	-63.000,00	-48.945,76	14.054,24	-48.622,76
	20. Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	-1.912.000,00	2.889.241,49	4.801.241,49	451.171,38
21.	Ergebnisvortrag	1.395.000,00	1.447.117,69	52.117,69	1.025.247,91
22.	Entnahmen aus den Rücklagen	716.000,00	500.884,15	-215.115,85	1.914.295,13
	a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	1.743.983,00
	b) aus anderen Rücklagen	716.000,00	500.884,15	-215.115,85	170.312,13
23.	Einstellungen in Rücklagen	-199.000,00	-4.649.576,89	-4.450.576,89	-1.943.596,73
	a) in die Ausgleichsrücklage	-116.000,00	-115.541,00	459,00	0,00
	b) in andere Rücklagen	-83.000,00	-4.534.035,89	-4.451.035,89	-1.943.596,73
	24. Ergebnis (Bilanzgewinn)	0,00	187.666,44	187.666,44	1.447.117,69

IHK Aachen
Plan/Ist-Vergleich der Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2023
(Mindestgliederung)

		Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen					12.400.000,00	16.065.647,61
	davon: - Erträge aus IHK-Beiträgen Vorjahre			1.150.000,00	4.022.084,95		
	davon: - Grundbeiträge Vorjahre	630.000,00	939.955,00				
	- Umlagen Vorjahre	520.000,00	3.082.129,95				
	davon: - Erträge aus IHK-Beiträgen lfd. Jahr			11.250.000,00	12.043.562,66		
	davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	3.950.000,00	4.166.400,00				
	- Umlagen lfd. Jahr	7.300.000,00	7.877.162,66				
2.	Erträge aus Gebühren					2.228.000,00	2.230.059,81
	davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung			880.000,00	912.528,80		
	- Erträge aus Gebühren Fortbildung			485.000,00	517.748,27		
	- Erträge aus sonstigen Gebühren			863.000,00	799.782,74		
3.	Erträge aus Entgelten					855.000,00	881.778,96
	davon: - Verkaufserlöse			23.000,00	15.664,17		
	- Entgelte aus Seminaren und Veranstaltungen			831.000,00	865.943,47		
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an noch nicht abgerechneten Leistungen					0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen					0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge					1.150.000,00	1.682.402,98
	davon: - Erträge aus Erstattungen			35.000,00	44.254,92		
	- Erträge aus öffentlichen Zuwendungen			159.000,00	392.345,75		
	- Nebenerlöse und sonstige Erlöse			584.000,00	835.069,67		
	- Mieterlöse			362.000,00	386.983,78		
	Betriebserträge					16.633.000,00	20.859.889,36
7.	Materialaufwand					-1.759.000,00	-1.889.061,92
	a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-411.000,00	-378.663,80		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			-1.348.000,00	-1.510.398,12		
	davon: - Fremdleistungen	-1.326.000,00	-1.483.187,38				
	davon: - Honorare Dozenten	-308.000,00	-477.747,01				
	- Prüferentschädigungen	-702.000,00	-685.527,70				
	- sonstige Fremdleistungen	-316.000,00	-319.912,67				
	- sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.000,00	-27.210,74				

IHK Aachen
Plan/Ist-Vergleich der Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2023
(Mindestgliederung)

		Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
8.	Personalaufwand					-9.944.000,00	-10.247.607,92
	a) Gehälter			-7.269.000,00	-7.393.660,20		
	davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	-7.189.000,00	-7.315.393,36				
	- Ausbildungsvergütungen	-80.000,00	-78.266,84				
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			-2.675.000,00	-2.853.947,72		
	davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-1.320.000,00	-1.257.068,76				
	- Beihilfen und Unterstützung	-20.000,00	-15.614,33				
	- Renten- und Hinterbliebenenversorgung	0,00	0,00				
	- Vorsorge	-1.280.000,00	-1.533.716,57				
9.	Abschreibungen					-273.000,00	-255.110,08
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-273.000,00	-255.110,08		
	davon: - Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-198.000,00	-197.140,00				
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens			0,00	0,00		
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen					-6.720.000,00	-5.832.776,76
	davon: - sonstiger Personalaufwand			-227.000,00	-149.534,31		
	- Mieten und Leasing			-131.000,00	-138.743,58		
	- Aufwendungen für Fremdleistungen			-1.746.100,00	-1.963.935,25		
	- Rechts- und Beratungskosten			-597.000,00	-479.298,99		
	- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation			-162.500,00	-124.363,59		
	- Präsidentenfonds			-7.500,00	-3.782,05		
	- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds			-954.900,00	-950.654,56		
	- wirtschaftsfördernde Maßnahmen			-405.700,00	-303.398,90		
	- Aufwendungen DIHK			-1.140.000,00	-506.025,99		
	- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung			-568.500,00	-332.523,16		
	- Forderungsausfälle			-148.000,00	-173.083,88		
	- Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen			-631.800,00	-707.432,50		
	Betriebsaufwand					-18.696.000,00	-18.224.556,68

IHK Aachen
Plan/Ist-Vergleich der Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2023
(Mindestgliederung)

	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Betriebsergebnis					-2.063.000,00	2.635.332,68
11. Erträge aus Beteiligungen (einschließlich Abgangsgewinne)					0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					192.000,00	276.590,85
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					36.000,00	67.160,72
davon: - Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen			0,00	2.200,00		
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					-2.000,00	-5.050,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-8.000,00	-35.847,00
davon: - Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen			-5.000,00	-35.847,00		
Finanzergebnis					218.000,00	302.854,57
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					-1.845.000,00	2.938.187,25
16. Außerordentliche Erträge					0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen					0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis					0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag					-4.000,00	0,00
19. Sonstige Steuern					-63.000,00	-48.945,76
20. Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)					-1.912.000,00	2.889.241,49
21. Ergebnisvortrag					1.395.000,00	1.447.117,69
22. Entnahmen aus den Rücklagen					716.000,00	500.884,15
a) aus der Ausgleichsrücklage			0,00	0,00		
b) aus anderen Rücklagen			716.000,00	500.884,15		
23. Einstellungen in Rücklagen					-199.000,00	-4.649.576,89
a) in die Ausgleichsrücklage			-116.000,00	-115.541,00		
b) in andere Rücklagen			-83.000,00	-4.534.035,89		
24. Ergebnis (Bilanzgewinn)					0,00	187.666,44

IHK Aachen
Plan/Ist-Vergleich der Finanzrechnung
für das Geschäftsjahr 2023
(Zusammenfassende Darstellung)

		Plan 2023 EUR	Ist 2023 EUR	Plan/Ist-Ab- weichung 2023 EUR	Ist 2022 EUR	
1.		Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichen Posten	-1.912.000,00	2.889.241,49	4.801.241,49	251.557,65
2a)	+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens ¹⁾	273.000,00	260.160,08	-12.839,92	265.119,30
2b)	-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen, Bildung / Auflösung passiver Rechnungsabgrenzungsposten, Auflösung / Bildung aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	-710.000,00	156.622,73	866.622,73	-689.047,95
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge ²⁾	XXXX	0,00	0,00	0,00
5.	+/-	Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens ²⁾	XXXX	-11.241,00	-11.241,00	0,00
6.	+/-	Abnahme / Zunahme der Vorräte, Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind ²⁾	XXXX	-189.274,80	-189.274,80	-549.412,05
7.	+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind ²⁾	XXXX	45.082,80	45.082,80	-465.787,86
8.	+/-	Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten ²⁾	XXXX	0,00	0,00	199.613,73
9.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.349.000,00	3.150.591,30	5.499.591,30	-987.957,18
10.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5.000,00	19.000,00	14.000,00	0,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-136.000,00	-90.396,07	45.603,93	-19.901,30
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5.000,00	-5.211,01	-211,01	0,00
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens ⁴⁾	1.000.000,00	100.000,00	-900.000,00	211.965,81
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen ³⁾	-125.000,00	-47.459,36	77.540,64	-203.138,49
16.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	739.000,00	-24.066,44	-763.066,44	-11.073,98
17a)		Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
17b)	+	Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
20.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-1.610.000,00	3.126.524,86	4.736.524,86	-999.031,16
21.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode ⁴⁾		6.179.646,90	6.179.646,90	7.178.678,06
22.	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode ⁴⁾		9.306.171,76	9.306.171,76	6.179.646,90

1) Angabe der Abschreibungen in den Zeilen 9a), 9b) und 14) der Erfolgsrechnung. Ausweis etwaiger Zuschreibungen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen) resp. im Finanzergebnis (Finanzanlagevermögen).

2) Die Positionen 4. - 8. entfielen im Plan.

3) Wie im Finanzplan 2023 werden auch in der Ist-Finanzrechnung Umschichtungen innerhalb des Finanzanlagevermögens miteinander saldiert.

4) Die Zeilen 21 und 22 entfielen im Plan.

IHK Aachen
Plan/Ist-Vergleich der Finanzrechnung
für das Geschäftsjahr 2023
(Mindestgliederung)

		Plan 2023 EUR	Ist 2023 EUR	Plan 2023 EUR	Ist 2023 EUR
Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)				-1.912.000,00	2.889.241,49
	- außerordentliche Erträge			0,00	0,00
	+ außerordentliche Aufwendungen			0,00	0,00
1.	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichen Posten			-1.912.000,00	2.889.241,49
2a)	+ Abschreibungen ¹⁾			273.000,00	260.160,08
	- Zuschreibungen ²⁾			0,00	0,00
2b)	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			0,00	0,00
3.	Veränderungen der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten			-710.000,00	156.622,73
3a)	+ Aufwendungen aus der Zuführung von Rückstellungen	360.000,00	889.376,66		
	- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ³⁾	0,00	-15.585,34		
	- Inanspruchnahme von Rückstellungen ³⁾	-735.000,00	-646.982,91		
3b)	+ Bildung passiver Rechnungsabgrenzungsposten	770.000,00	1.167.387,95		
	+ Auflösung aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	400.000,00	461.750,62		
	- Auflösung passiver Rechnungsabgrenzungsposten	-765.000,00	-851.243,12		
	- Bildung aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	-740.000,00	-848.081,13		
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge ⁴⁾			XXXX	0,00
	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	XXXX	0,00		
	- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	XXXX	0,00		
5.	Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens ⁴⁾			XXXX	-11.241,00
	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXXX	0,00		
	- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXXX	-11.241,00		
6.	Veränderung aus der Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind ⁴⁾			XXXX	-189.274,80
	+ Abnahme ⁵⁾	XXXX			
	- Zunahme	XXXX	-189.274,80		
7.	Veränderung aus der Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind ⁴⁾			XXXX	45.082,80
	+ Zunahme	XXXX	45.082,80		
	- Abnahme	XXXX	0,00		
8.	Außerordentliche Posten ⁴⁾				0,00
	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	XXXX	0,00		
	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXXX	0,00		
9.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			-2.349.000,00	3.150.591,30

IHK Aachen
Plan/Ist-Vergleich der Finanzrechnung
für das Geschäftsjahr 2023
(Mindestgliederung)

			Plan 2023 EUR	Ist 2023 EUR	Plan 2023 EUR	Ist 2023 EUR
10.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens			5.000,00	19.000,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			-136.000,00	-90.396,07
		a) Grundstücke und Gebäude				
		➤ einzelne Maßnahmen	0,00	0,00		
		➤ pauschal veranschlagt	0,00	0,00		
		⇒ Teilsumme	0,00	0,00		
		b) Technische Anlagen				
		➤ einzelne Maßnahmen	0,00	0,00		
		➤ pauschal veranschlagt	0,00	0,00		
		⇒ Teilsumme	0,00	0,00		
		c) Betriebs- und Geschäftsausstattung				
		➤ einzelne Maßnahmen (ohne Fahrzeuge)	0,00	0,00		
		➤ Fahrzeuge	-65.000,00	-68.935,32		
		➤ pauschal veranschlagt	-71.000,00	-21.460,75		
		⇒ Teilsumme	-136.000,00	-90.396,07		
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen			-5.000,00	-5.211,01
		➤ einzelne Maßnahmen	0,00	0,00		
		➤ pauschal veranschlagt	-5.000,00	-5.211,01		
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens ⁶⁾			1.000.000,00	100.000,00
		➤ Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0,00	0,00		
		➤ Abgang von Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			
		➤ Abgang von sonstigen Finanzanlagen ⁵⁾	1.000.000,00	100.000,00		
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen ⁵⁾			-125.000,00	-47.459,36
		➤ Zugang von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0,00	0,00		
		➤ Zugang von Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-75.000,00	-43.785,00		
		➤ Zugang von sonstigen Finanzanlagen ⁵⁾	-50.000,00	-3.674,36		
16.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit			739.000,00	-24.066,44

IHK Aachen

Plan/Ist-Vergleich der Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2023 (Mindestgliederung)

			Plan 2023 EUR	Ist 2023 EUR	Plan 2023 EUR	Ist 2023 EUR
17.		Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen			0,00	0,00
17a)		Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten				
		➤ Investitionskredite	0,00	0,00		
		➤ Kassenkredite	0,00	0,00		
		⇒ Teilsumme Kreditaufnahme	0,00	0,00		
17b)		Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,00	0,00		
18.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten			0,00	0,00
		➤ Umlage für den Bau- und Umzugshaushalt des DIHK	0,00	0,00		
		➤ Investitionskredite	0,00	0,00		
		➤ Kassenkredite	0,00	0,00		
		⇒ Teilsumme Kredittilgung	0,00	0,00		
19.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			0,00	0,00
20.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)			-1.610.000,00	3.126.524,86
21.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode ⁶⁾				6.179.646,90
22.	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode ⁶⁾				9.306.171,76

¹⁾ Angaben der Abschreibungen in den Zeilen 9a), 9b) sowie 14) der Erfolgsrechnung

²⁾ Ausweis unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen) resp. im Finanzergebnis (Finanzanlagevermögen).

³⁾ Im Finanzplan 2023 erfolgte eine saldierte Angabe der Inanspruchnahme und der Auflösung von Rückstellungen.

⁴⁾ Die Positionen 4. - 8. entfielen im Plan.

⁵⁾ Wie im Finanzplan 2023 werden auch in der Ist-Finanzrechnung Umschichtungen innerhalb des Finanzanlagevermögens miteinander saldiert.

⁶⁾ Die Positionen 21 und 22 entfielen im Plan.

IHK Aachen

Personalübersicht zum 31. Dezember 2023

Personalstand	Ist 31.12.2022		Ist 31.12.2023		
	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Gehälter in TEUR
<i>Kernpersonal</i>					
Führungskräfte	6	6,00	6	6,00	944
Wissenschaftliche Mitarbeiter	25	24,72	25	24,72	
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	71	63,03	75	66,04	
Summe	102	93,75	106	96,76	
<i>Sonstige</i>					
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	3		5		
Hochwasserhilfe	0		0		
GründerRegion	4		3 (4)*		
Personalgestellung	0		0		
Gesamtsumme	109	97,34	114	104,62	
davon					
in Teilzeit	32		30		
befristet	6		8		
in Altersteilzeit aktiv	0		0		
außerdem					
Auszubildende	5	5,00	4	4,00	
Mitarbeiter in Elternzeit	3		2		
Altersteilzeit inaktiv und andere Inaktive	5		3		
Sondereinrichtungen	0		0		
Geringfügig Beschäftigte	2		2		

- Die in Klammern stehende Zahl entspricht den tatsächlichen Kopfzahlen, allerdings ist eine Mitarbeiterin der GründerRegion bereits anteilig im Kernpersonal erfasst. Eine Doppelzählung wird so vermieden.

IHK Aachen

Zusammensetzung und Entwicklung der Rücklagen im Geschäftsjahr 2023

Bezeichnung der Rücklage	Bestand 01.01.20223 EUR	Entnahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Bestand 31.12.2023 EUR	Zeitraum der Inanspruchnahme
Ausgleichsrücklage	318.514,00	0,00	0,00	115.541,00	434.055,00	bei Bedarf
Zweckgebundene Rücklagen						
Rücklage zur Sanierung des IHK-Gebäudes	5.174.372,86	198.581,26	0,00	4.534.035,89	9.509.827,49	bis 2027
Digitalisierungsrücklage	911.424,86	302.302,89	0,00	0,00	609.121,97	bis 2025
Gesamtsumme der Rücklagen:	6.404.311,72	500.884,15	0,00	4.649.576,89	10.553.004,46	

IHK Aachen

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2023

Gegenstand der Rückstellung	Buchwert 01.01.2023	Nominelle Rückstellungsbewegung			Zinseffekt Aufzinsung	Zinseffekt Abzinsung	Buchwert 31.12.2023
	EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	EUR	EUR	EUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen Pensionsverpflichtungen (Abwicklung über IHK Aachen Unterstützungskasse GmbH)	18.081.416,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.081.416,00
Sonstige Rückstellungen							
Sonstige Personalarückstellungen							
Beihilfeverpflichtungen incl. Pflegebeihilfe ¹⁾	2.424.075,00	223.050,62	0,00	353.921,03	33.478,00	0,00	2.588.423,41
noch nicht genommener Urlaub	7.000,00	7.000,00	0,00	77.000,00	0,00	0,00	77.000,00
Beiträge zum Integrationsamt (Schwerbehindertenabgabe)	0,00	0,00	0,00	1.300,00	0,00	0,00	1.300,00
Rückstellung für freigestellte Mitarbeiter	<u>388.774,00</u>	<u>236.127,09</u>	<u>0,00</u>	<u>2.118,09</u>	<u>2.369,00</u>	<u>0,00</u>	<u>157.134,00</u>
	2.819.849,00	466.177,71	0,00	434.339,12	35.847,00	0,00	2.823.857,41
Abschlusskosten							
Prüfung des Jahresabschlusses	55.000,00	42.309,00	12.691,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00
Externe Kosten der Jahresabschlusserstellung und für versicherungsmathematische Gutachten	20.000,00	17.105,66	2.894,34	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00
Interne Kosten der Jahresabschlusserstellung	<u>24.000,00</u>	<u>24.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>24.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>24.000,00</u>
	99.000,00	83.414,66	15.585,34	94.000,00	0,00	0,00	94.000,00
Sonstige Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung							
Aufbewahrung von Rechnungslegungsunterlagen (Archivierungskosten)	53.000,00	7.890,54	0,00	7.890,54	0,00	2.200,00	50.800,00
Veröffentlichung des Jahresberichtes	<u>7.000,00</u>	<u>7.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>7.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>7.000,00</u>
	60.000,00	14.890,54	0,00	14.890,54	0,00	2.200,00	57.800,00
Übrige ungewisse Verbindlichkeiten							
Rechtsstreitigkeiten, Abfindungen	0,00	0,00	0,00	255.000,00	0,00	0,00	255.000,00
Ausstehende Eingangsrechnungen	<u>90.000,00</u>	<u>82.500,00</u>	<u>0,00</u>	<u>57.500,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>65.000,00</u>
	90.000,00	82.500,00	0,00	312.500,00	0,00	0,00	320.000,00
Summe sonstiger Rückstellungen	<u>3.068.849,00</u>	<u>646.982,91</u>	<u>15.585,34</u>	<u>855.729,66</u>	<u>35.847,00</u>	<u>2.200,00</u>	<u>3.295.657,41</u>
Gesamtsumme Rückstellungen	21.150.265,00	646.982,91	15.585,34	855.729,66	35.847,00	2.200,00	21.377.073,41

¹⁾ Die Beihilfeverpflichtungen gegenüber Ruheständlern und Aktiven zzgl. der Pflegebeihilfen werden in dieser Übersicht zusammengefasst dargestellt.

IHK Aachen

Beteiligungsspiegel zum 31.Dezember 2023

Beteiligung	Stammkapital	Anteil am Stammkapital	Bilanzansatz IHK per 31.12.2022	Bilanzansatz IHK per 31.12.2023	Eigenkapital per 31.12.2022	Jahresergebnis 2022
	EUR	%	EUR	EUR	TEUR	TEUR
IHK Aachen Unterstützungskasse GmbH, Aachen	25.000,00	100	25.000,00	25.000,00	23	0
AGIT – Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH, Aachen	3.253.000,00	12,95	1,00	1,00	22.210	-703
Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss	2.577.166,73	0,61	1,00	1,00	41.490	1.205
Berufsbildungszentrum Euskirchen, Zweckverband, Euskirchen	825.225,10	33,33	1,00	1,00	4.003	351
Carolus-Magnus-Centrum für Umwelttechnologie Übach-Palenberg GmbH, Übach-Palenberg	31.188,80	4,1	1,00	1,00	171	14
Zentrum für industrieorientierte Dienstleistungen (DLZ) Stolberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stolberg	25.600,00	6	1,00	1,00	26	-90
HIMO-Handwerker-Innovationszentrum Monschau Betreibergesellschaft mbH, Monschau	51.129,19	3	1,00	1,00	218	57
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	1.000.000,00	1,72	61.122,03	61.122,03	5.517	-561
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	100.000,00	1,25	26.606,40	70.391,40	1.520	-909
Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung – KBG – Neuss	650.000,00	0,09	1,00	1,00	5.952	286
Technologiepark Herzogenrath GmbH, Herzogenrath	150.000,00	5,33	1,00	1,00	695	195
Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH, Jülich, vormals IRR – Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH, Jülich	25.000,00	7	1,00	1,00	69	6
ZPA – Nord-West, Zentralstelle für Prüfungsaufgaben GbR, Köln	130.000,00	#BEZUG!	1,00	1,00	372	157
Summe:	8.843.309,82		112.738,43	156.523,43	82.266	8



**Industrie- und Handelskammer
Aachen**

**Lagebericht
für das
Geschäftsjahr 2023**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

(Alle Beträge sind in dem Bericht auf volle TEUR 100 gerundet.)

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Wirtschaftliche Entwicklung der Region

Nachdem bereits zum Ende des Jahres 2022 die Stimmung in der Wirtschaft gekippt war, hat sich die konjunkturelle Lage in Deutschland im vergangenen Jahr nicht wieder verbessert. Während das **Bruttoinlandsprodukt** (BIP) zunächst zum Jahresbeginn noch stagnierte, sank es im letzten Quartal um 0,3 Prozent. Damit ging das BIP im Jahresdurchschnitt auch um **0,3 Prozent zurück**. Die **Inflation stieg** hingegen sehr deutlich um **5,9 Prozent** im Jahresdurchschnitt gegenüber 2022.

Für die **Industrieunternehmen** blieb das zurückliegende Jahr **herausfordernd**, da hohe Energiepreise hier ein deutlich stärkerer Kostenfaktor sind als in anderen Branchen. Die Umsätze im verarbeitenden Gewerbe sind zwar deutlich gestiegen, allerdings nur geringfügig mehr als die Inflationsrate. Die Umsatzsteigerungen sind somit weitgehend infolge gestiegener Preise entstanden, die die Unternehmen – noch – an ihre Kunden weitergeben konnten. Die Auslandsumsätze sind dabei deutlich stärker gestiegen als die Inflation, das Wachstum im Inland blieb unterhalb dieser Quote.

Im **Dienstleistungsgewerbe** war die konjunkturelle Lage überwiegend positiv. Die Lagebewertungen stiegen im Laufe des Jahres weiter an und auch die Umsatzentwicklung war bei den meisten Unternehmen positiv. Die Erwartungen blieben aber niedrig, da viele Dienstleistungsunternehmen direkte oder indirekte Abhängigkeiten von der Industrie haben und damit die negative Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe zeitversetzt auch zu spüren bekommen.

Im **Baugewerbe** lag die Bauproduktion im Jahr 2023 deutlich unter dem Vorjahresniveau. Gestiegene Zinsen und weiterhin hohe Rohstoffpreise haben die Nachfrage – insbesondere im privaten Wohnungsbau – spürbar ausgebremst, während sie im gewerblichen und auch im Tiefbau noch vergleichsweise entspannt blieb. Die Erwartungen auf eine baldige Erholung sind gering, hinzu kommt der Arbeitskräftemangel, der die Betriebe zusätzlich belastet.

Der **Arbeitsmarkt** zeigte sich angesichts der wirtschaftlichen Krise weitgehend robust. Zwar stieg die Arbeitslosenquote in der Region Aachen im Jahresdurchschnitt um +0,4 Prozentpunkte auf 6,7 Prozent, allerdings wuchs auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 0,7 Prozent. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit liegt somit überwiegend an einem Zuwachs von Arbeitskräften. Die Unternehmen verzichten aufgrund des Fach- und Arbeitskräftemangels zunehmend darauf, Mitarbeitende in wirtschaftlich schlechten Zeiten freizustellen, da eine Neubesetzung entsprechender Stellen mit erheblichem Aufwand verbunden ist.

2. Gremien, Projekte und Tätigkeitsschwerpunkte

Zum 31. Dezember 2023 beträgt **die Zahl der IHK-Mitglieder 83.666** (Vorjahreswert 84.569). Der Rückgang dürfte auch mit einem Nachholeffekt verbunden sein, denn die während der Corona-Pandemie ausgesetzte Insolvenzantragspflicht hatte für manch unvermeidbaren Konkurs eine nur aufschiebende Wirkung.

Die Vollversammlung der IHK Aachen hat auf ihrer Sitzung am 19. September 2023 zwei ihrer Mitglieder jeweils einstimmig in das Präsidium nachberufen: Stefan Hillers und Gereon Frauenrath. Stefan Hillers, Geschäftsführer der Theo Hillers GmbH aus Kall, ist seit Januar 2014 Mitglied der Vollversammlung und des Regionalausschusses für die Eifel und den Kreis Euskirchen. Diesen leitet er seit April 2018. Gereon Frauenrath, geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Frauenrath aus Heinsberg, ist seit Januar 2010 Mitglied der Vollversammlung und des Industrie- und Technologieausschusses. Bereits seit Januar 2005 ist er Mitglied im Regionalausschuss Heinsberg, dessen Vorsitz er seit April 2018 innehat.

In der **tagespolitischen Arbeit** der IHK steht die Zusammenarbeit mit der im Januar 2022 **neu konstituierten Vollversammlung** im Vordergrund. Sie definiert es als einen klaren Schwerpunkt ihrer Arbeit, den Strukturwandel im Rheinischen Revier voranzutreiben. Dazu zählen in erster Linie die Schaffung neuer und der Erhalt bestehender Arbeitsplätze, die Energiewende, die nachhaltige Transformation unserer Wirtschaft und Innenstädte, die Bekämpfung des Fachkräftemangels und der Abbau bürokratischer Hemmnisse.

Als erste IHK in Nordrhein-Westfalen hat die IHK Aachen einen **Nachhaltigkeitspreis** verliehen. Eine Fachjury aus Vertreterinnen und Vertretern der regionalen Politik und Verwaltung sowie der IHK und der Handwerkskammer Aachen hat aus allen Einreichungen die aus ihrer Sicht drei besten Nachhaltigkeitsprojekte gekürt. Gewonnen haben das Luisenhospital Aachen, die Papstar Solutions GmbH aus Kall und die Pro Pet Koller GmbH & Co. KG aus Kall. Zusätzlich wurde ein Öffentlichkeitspreis vergeben, der per Online-Abstimmung ermittelt worden ist. Diesen erzielte die Walbert-Schmitz GmbH & Co. KG aus Aachen. Die vier Sieger wurden am 19. September 2023 in der IHK Aachen mit speziell angefertigten Trophäen aus nachhaltigen Rohstoffen aus der Region ausgezeichnet.

Die IHK Aachen beteiligte sich an der ersten bundesweit organisierten **Azubi-Kampagne** der IHKs. Unter dem Motto „**Jetzt #könnenlernen**“ ist sie eine Einladung an alle Schülerinnen und Schüler, Studienabbrecherinnen und -abbrecher und Umsteigerinnen und Umsteiger, die Ausbildung für sich zu entdecken und mehr über die Chancen zu erfahren, die in einer Ausbildung stecken. Die Kampagne begegnet den Jugendlichen mit einer positiven Botschaft auf Augenhöhe: Ausbildung macht mehr aus uns. Die Kampagne ist auf Mitmachen angelegt und involviert mit einem Werbemittelpaket, Aktionen und Challenges auch Betriebe. Ziel ist es, im ganzen Land ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung zu schaffen und so dabei zu helfen, Betriebe und den Fachkräftenachwuchs zusammenbringen.

Turnusmäßig richtet die IHK Aachen im Berichtsjahr die Ehrung der besten Auszubildenden aller 16 Industrie- und Handelskammern (IHKs) Nordrhein-Westfalens aus. Die sog. **Landesbestenehrung** stand unter dem Motto "Du bist der Star". Gisela Kohl-Vogel, Präsidentin der IHK Aachen, und Hauptgeschäftsführer Michael F. Bayer ehrten 215 Absolventinnen und Absolventen für ihren Spitzenabschluss.

Insgesamt nahmen an der Veranstaltung im Eurogress rund 700 Gäste teil. Die jährliche Großveranstaltung wird von den nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern im Wechsel ausgerichtet und fand zuletzt 2008 in Aachen statt.

Mit dem 2017 in Kraft getretenen **Onlinezugangsgesetz (OZG)** wurde ein entscheidender Schritt hin zu einer digitalen Verwaltung getan. Das Gesetz regelt, dass Bürger und Unternehmen möglichst alle Verwaltungsleistungen online erledigen können. Die IHK Aachen hat die ersten Umsetzungsschritte vollzogen. Auf dem IHK-Leistungsportal (<https://service.ihk.de/startseite>) kann auf zwölf digitale Verwaltungsleistungen zum Thema Gewerberecht zugegriffen werden. Für Finanzanlagenvermittler, Honorar-Finanzanlagenberater, Immobiliendarlehensvermittler, Versicherungsberater und Versicherungsvermittler besteht nunmehr die Möglichkeit, die geforderten Gewerbeerlaubnisse und Registereintragungen online zu beantragen, zu ändern oder zurückzugeben. Um diese digitalen Leistungen in Anspruch zu nehmen, müssen sich die Nutzer anmelden, und zwar entweder mit ihrer sogenannten BundID (Nutzerkonto Bund) oder ihrem ELSTER-Konto. Anspruch der IHK Aachen ist es, ihren digitalen Leistungskatalog kontinuierlich zu erweitern und damit den **Service für ihre Mitgliedsunternehmen** zu verbessern.

Die Neuausrichtung der IHK Aachen in Sachen **Weiterbildung** wurde im Berichtsjahr konsequent weiterverfolgt. Die Bereitschaft in den Unternehmen ist groß, auch unter wirtschaftlich schwierigen Bedingungen in die zusätzliche Qualifikation des eigenen Personals zu investieren. Dies ist – Stichwort Arbeitskräftemangel – einer der wenigen erfolgversprechenden Wege, die eigene Zukunftsfähigkeit zu sichern. Die IHK Aachen reagiert darauf mit ihrem Angebot zu **Firmentrainings**, die maßgeschneidert auf die spezifischen Bedürfnisse der Betriebe ausgerichtet sind. Parallel dazu werden im offenen Geschäft bei den **Tagesseminaren und Zertifikatslehrgängen** innovative Themen (KI, Wasserstoff, Lasertechnik, Energieeffizienz etc.) aufgegriffen, um neue Zielgruppen zu erschließen. Dies kann nur gelingen, wenn die Erweiterung des Angebotsportfolios begleitet wird von einer aktiven Vertriebsstrategie. Hier hat die IHK Aachen 2023 mit externer Unterstützung ein Konzept erarbeitet, das einen Schwerpunkt bei der **Vermarktung** der Weiterbildungsveranstaltungen über die IHK-eigenen **Social-Media-Kanäle** setzt.

Darüber hinaus ist die IHK auch im Geschäftsjahr 2023 ihren **hoheitlichen Tätigkeiten** vollumfänglich nachgekommen, hat weitere Initiativen im Bereich der **Interessenvertretung**, z.B. zur Ausweisung von Gewerbeflächen oder der Sicherung einer wettbewerbsfähigen Energieversorgung, unternommen und ihren Mitgliedern viele **Serviceangebote** unterbreitet. Eine ausführliche Übersicht der **Leistungsschwerpunkte 2023** enthält der in Kürze unter www.aachen.ihk.de veröffentlichte **Jahresbericht**.

II. Ertrags-/Vermögens-/Finanzentwicklung und –lage

1. Ertragsentwicklung und –lage

Im Ergebnis weist die Erfolgsrechnung des **Jahresabschluss 2023** ein **Jahresergebnis** von **TEUR 2.900** (Vorjahr TEUR 500) aus, geplant war ein Defizit von TEUR 1.900. 2023 entwickelte sich entgegen allen pessimistischen Erwartungen äußerst positiv. An **IHK-Beiträgen** wurden TEUR 16.100 abgerechnet, dies war auch der wesentliche Treiber für das hohe Jahresergebnis und die große Diskrepanz zum Sollansatz. Erklärungen dafür sind vielschichtig, da 2023 die Endabrechnung der Beiträge für das erste Pandemiejahr 2020 anstand und dies nicht zu den allseits erwarteten „Corona-Ausfällen“ führte, sondern im Gegenteil zu einem starken Anstieg. Ein Grund dafür ist, dass es in Einzelfällen Unternehmen gab, die teilweise massiv von der Krise profitierten und demzufolge deutlich höhere Beiträge als sonst entrichteten.

Das Rekord-**Beitragsaufkommen** hat nicht nur dazu geführt, das Soll deutlich zu überschreiten, auch im Vergleich zum Vorjahr sind außergewöhnliche Werte zu konstatieren: ein Anstieg um TEUR 3.300 bzw. rund 25,7 Prozent. Der Zuwachs geht dabei hauptsächlich mit TEUR 2.400 auf die Umlageabrechnungen früherer Jahre zurück. Die Beitragssätze (Umlage und Grundbeiträge) waren auch 2023 konstant.

Bei den **Gebühren** wurden mit TEUR 2.200 rund TEUR 100 mehr abgerechnet als im Vorjahr, da vor allem die Gebühren im Bereich Fortbildung um 46% gestiegen sind. Grundlage der Gebührenerhebung bildet der zum 1. Januar 2022 in Kraft getretene, auf Vollkostenbasis kalkulierte Gebührentarif.

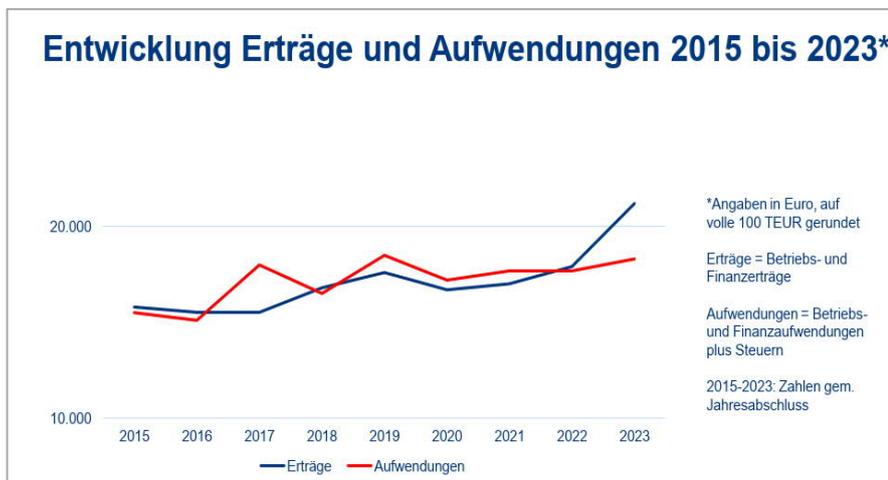
Die **Erträge aus Entgelten** in Höhe von TEUR 900 (Vorjahr TEUR 800) stammen überwiegend aus der Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen.

Der Rückgang bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** auf TEUR 1.700 (Vorjahr TEUR 2.100) geht hauptsächlich darauf zurück, dass im Vorjahr eine Teilauflösung der Beihilferückstellung in sechsstelliger Höhe vorgenommen wurde, die das Ergebnis maßgeblich prägte.

Der **Personalaufwand** beträgt TEUR 10.300 (Vorjahr TEUR 9.900). Er umfasst Gehälter, Ausbildungsvergütungen etc. (TEUR 7.400, Vorjahr TEUR 7.400) und Aufwendungen für Sozialabgaben, Altersversorgung und Beihilfen (TEUR 2.900, Vorjahr TEUR 2.500). Der Anstieg ist überwiegend der Zuführung zur Beihilferückstellung geschuldet.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (sbA), die in besonderer Weise trend-behaftet sind, also schwankenden Preisen unterliegen, sind gegenüber 2022 um TEUR 200 auf TEUR 5.800 gestiegen. Dies ist ein Zuwachs von 3,5%. Die Inflation in Deutschland betrug im Jahresdurchschnitt 2023 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 5,9%.

In **Finanzergebnis** wird gegenüber 2022 ein Zuwachs von TEUR 195 ausgewiesen. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf den Anstieg der Zinssätze, die als Reaktion auf die sich ausbreitende Inflation mehrmals erhöht worden sind.



Im langfristigen Trend haben sich Erträge und Aufwendungen im Trend auf einem höheren Niveau eingependelt. Zumindest aktuell ist **keine strukturelle Unterdeckung** mehr gegeben, die uns in den vergangenen Jahren oftmals vor Herausforderungen stellte und durch Rückgriffe auf das Eigenkapital ausgeglichen wurden. Schwierig stellen sich zurzeit die äußeren Rahmenbedingungen dar, es ist schwer absehbar, welchen Einfluss sie auf die künftige Ertragsentwicklung der IHK haben werden (vgl. hierzu IV.).

2. Vermögensentwicklung und –lage

Die **Bilanzsumme** der IHK beträgt am Bilanzstichtag TEUR 36.000 und liegt damit um TEUR 3.500 höher als Ende 2022.

Vermögen und Schulden sind vorsichtig bewertet, insbesondere der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen liegen entsprechende Bewertungsannahmen zugrunde.

Das **langfristig gebundene Vermögen** (einschließlich längerfristiger Festgeld- und Spareinlagen) ist **in voller Höhe durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt**. Letzteres beinhaltet den Teil der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen, der bei überschlägiger Betrachtung innerhalb der nächsten fünf Jahre voraussichtlich nicht in Anspruch genommen werden wird.

Die Veränderungen im langfristig gebundenen Vermögen (TEUR 23.000, Vorjahr TEUR 23.200) gehen überwiegend auf die planmäßigen Abschreibungen der Immobilien (TEUR 200) zurück.

Der Anstieg der **Forderungen** um TEUR 200 betrifft vor allem offene Entgelte und steht im Zusammenhang mit der Fakturierung von größeren Summen (Rechteüberlassung „Wirtschaftliche Nachrichten“, Projektmittelanforderungen) zum Jahresende.

Bei den **Geldanlagen**, zu denen die Wertpapiere des Anlagevermögens und sonstige Ausleihungen (ohne Stiftungsvermögen) sowie längerfristige Festgeld- und Spareinlagen zählen (TEUR 12.400, Vorjahr TEUR 12.400) wird auf eine ausreichende Sicherheit geachtet. Dieser Aspekt hatte infolge der Finanzmarkt- und

Wirtschaftskrise der Jahre 2008/2009 stark an Bedeutung gewonnen. Daher hatte die Kammer im Jahre 2009 dem Grundsatz der sicherheitsorientierten Anlagenpolitik folgend ihre ohnehin strengen Anlagerichtlinien nochmals verschärft, diese im Jahr 2016 aber dahingehend modifiziert, dass angesichts der anhaltenden Niedrigzinsphase bei Anlagen ein **Mindest-Rating** gemäß **Investment Grade** gilt.

Die **verfügbare Liquidität** beläuft sich auf TEUR 9.300 (Vorjahr TEUR 6.200). Der Anstieg ist dem hohen, überplanmäßigen Beitragsaufkommen zuzurechnen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** hat sich um TEUR 400 auf TEUR 1.100 erhöht. Grund hierfür ist die Vornahme von Abgrenzungen bei der Vorfinanzierung von Neuleistungen der IHK Digital GmbH, Berlin.

Das **Eigenkapital** betrug nach Vornahme der Verstärkung der Sanierungsrücklage TEUR 12.200 (Vorjahr TEUR 9.400). Die **Eigenkapitalquote** erreicht rund 34 (Vorjahr 28,7) Prozent.

Die **Pensionsrückstellungen** (TEUR 18.100) bleiben nach der Auslagerung der Pensionsverpflichtungen auf die IHK Aachen Unterstützungskasse GmbH auf dem Stand per 31. Dezember 2021 „eingefroren“. Die **sonstigen Rückstellungen** haben sich um TEUR 200 auf TEUR 3.300 erhöht. Die Zunahme entspricht weitgehend dem Saldo aus der Bildung einer Rückstellung für eine Rechtsstreitigkeit zuzüglich der Erhöhung der Beihilferückstellungen abzüglich der Inanspruchnahme aus der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für freigestellte Mitarbeiter.

Die **Verbindlichkeiten** (TEUR 1.200) sind gegenüber dem Stichtag des Vorjahres um TEUR 100 gestiegen. Hauptsächlich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben hierzu aufgrund von Fristigkeiten, die über den Jahreswechsel gehen, beigetragen.

Es bestehen keine mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten.

Bei den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** ist eine Steigerung um TEUR 300 auf TEUR 1.200 eingetreten. Hierzu hat die Fakturierung langläufiger und gut nachgefragter Weiterbildungsveranstaltungen beigetragen.

3. Finanzentwicklung und -lage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergab sich vor allem aufgrund des „beitragsgetriebenen“ Jahresergebnisses ein positiver **Cashflow aus der laufenden Tätigkeit** in Höhe von TEUR 3.200.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug minus TEUR 20. Den Investitionen in das Sachanlagevermögen, die immateriellen Vermögensgegenstände und das Finanzanlagevermögen von zusammen TEUR 140 stehen Abgänge im Sach- und Finanzanlagevermögen von TEUR 120 gegenüber.

Im Ergebnis war der **Finanzmittelbestand** Ende 2023 mit TEUR 9.300 um TEUR 3.100 höher als im Vorjahr.

III. Personalbericht

Die IHK Aachen beschäftigte zum 31. Dezember 2023 123 (Vorjahr 122) **Mitarbeiter** (einschließlich Auszubildende, Projektmitarbeiter, Mitarbeiter in Elternzeit und aktive sowie inaktive Altersteilzeitfälle).

Die IHK Aachen verfügt mit ihren **Führungsleitlinien** über ein Wertesystem, das den Qualitätsanspruch und den Orientierungsrahmen für **Führung und Zusammenarbeit** vorgibt. Diese Leitlinien dienen der Förderung einer einheitlichen Führungskultur, schaffen Transparenz und sind die Grundlage im täglichen Miteinander.

Die wöchentliche **Arbeitszeit** beträgt bei der IHK Aachen seit 2004 40,5 Stunden. Zum 1. April 2015 wurde mit der **Vertrauensarbeitszeit** ein neues Arbeitszeitmodell erfolgreich eingeführt, das bei den Mitarbeitern aufgrund seiner Flexibilität eine hohe Akzeptanz erfährt.

Einen hohen Stellenwert genießt bei der Kammer die **Ausbildung**. Hieraus rekrutieren wir unseren Nachwuchs für den qualifizierten, administrativen Bereich. Die IHK Aachen bildet in den Berufen „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ sowie - neu – „Veranstaltungskaufmann/-frau“ aus. Die Gesamtzahl der Auszubildenden in diesen Berufen beträgt zum Jahresende 2023 insgesamt 4. Seit 2019 bietet die IHK zudem den „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ in Kombination mit dem dualen Studium „BWL Praxis Plus“ an. Aktuell sind diese Ausbildungsplätze unbesetzt.

In den nächsten 10 Jahren wird mehr als ein Drittel der Belegschaft, die sog. Boomer, aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Daher hat die IHK Aachen im Berichtsjahr mit wissenschaftlicher Begleitung eine strategische Personalplanung aufgestellt, um den absehbaren Know-how-Verlust aufzufangen. Reine Nachbesetzungen freiwerdender Stellen wird es nicht geben (können). Stattdessen sollen organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit einem Ausbau digitaler Geschäftsprozesse dazu führen, die Personalkapazitäten zu verringern und sie gleichzeitig durch eine Schwerpunktverlagerung für eine stärkere Mitgliederbetreuung und -vertretung verwenden.

Dank der Investitionen in eine leistungsfähige IT-Infrastruktur sind alle Beschäftigten mit mobilen IT-Geräten ausgestattet, sodass – wo es die Aufgabe zulässt – die **mobile Arbeit** bzw. Arbeit aus dem Home-Office intensiv genutzt werden kann. Mobiles Arbeiten wird auch zukünftig seinen festen Platz in der Arbeitsorganisation der IHK haben.

Bei der **Bindung gut qualifizierter** sowie der **Gewinnung neuer Mitarbeiter** in der Region Aachen steht die IHK hier im **Wettbewerb** mit anderen Arbeitgebern, vor allem aus der mittelständischen Wirtschaft und hochschulnahen Instituten. Um diesen Wettbewerb bestehen zu können, bilden das familienfreundliche Arbeitszeitmodell sowie mobiles Arbeiten wesentliche Bestandteile ihrer Arbeitgeberattraktivität. Zudem offeriert die IHK ihren Beschäftigten im Rahmen der Personalentwicklung arbeitsplatzspezifische und passgenaue Weiterbildungsmöglichkeiten und setzt einen besonderen Akzent auf ihr betriebliches Gesundheitsmanagement, das aus mehreren Bausteinen besteht.

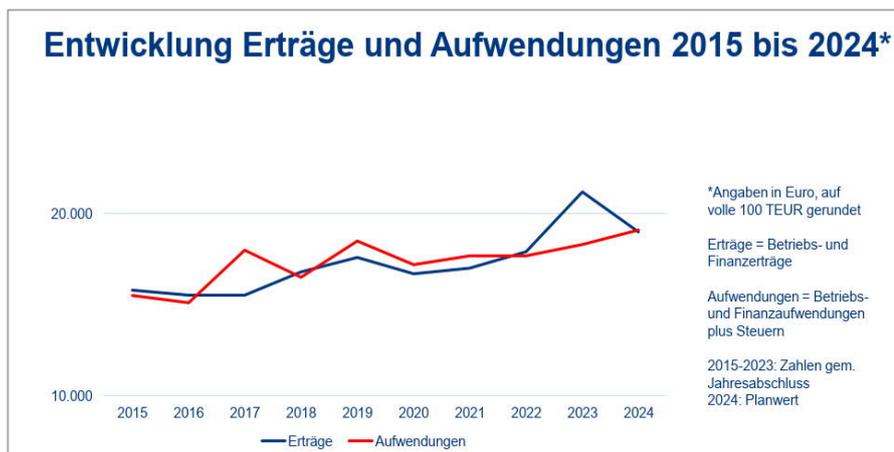
IV. Prognosebericht

Die wirtschaftlichen **Rahmenbedingungen** 2023 waren, wie unter I.1. ausgeführt, ungünstig. Das BIP sank im Jahresdurchschnitt um 0,3 Prozent. Auch für 2024 fielen die Vorhersagen nicht gut aus, dies spiegelte sich auch in der letzten Konjunkturumfrage 2023 der IHK wider. Die Unternehmen blickten demnach mehrheitlich pessimistisch in die Zukunft.

Vor diesem Hintergrund verabschiedete die IHK-Vollversammlung am 21. November 2023 den **Wirtschaftsplan 2024**. Er sieht **konstante Grundbeiträge** und einen **Umlagesatz** von unverändert 0,22% des Gewerbeertrages vor. Er weist zudem - entgegen der schlechten wirtschaftlichen Gesamtlage - einige Entwicklungen aus, die ihren Ursprung in dem Jahresabschluss 2023 haben. So wird die **Summe der Erträge** 2024 zwar hinter dem des Vorjahres zurückfallen, aber mit geplanten knapp TEUR 19.000 würde das zweithöchste je erreichte Aufkommen erreicht werden.

Insbesondere preisbedingt wird die **Summe der Aufwendungen** gegenüber dem Ist 2023 um 4,4 % auf TEUR 19.100 steigen. Unverändert gilt für die IHK die Leitlinie, dass überall dort, wo dies möglich ist, gegen Teuerungen angespart werde. Dabei darf allerdings kein Substanzverlust eintreten. Die Bewältigung hoheitlicher Aufgaben muss sichergestellt bleiben, zudem benötigt die IHK ausreichende Handlungsspielräume für eine wirkungsvolle Interessenvertretung ihrer Mitglieder angesichts drängender Zukunftsthemen.

Er weist ein negatives Plan-Jahresergebnis von TEUR 140 aus. Unter Berücksichtigung der geplanten Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen „Sanierung“ (TEUR 50) und „Digitalisierung“ (TEUR 430 TEUR) verbleibt rechnerisch ein Betrag von TEUR 340, der der Sanierungsrücklage zugeführt werden soll.



Im Ergebnis befindet sich der Wirtschaftsplan 2024 in einem stabilen Gleichgewicht und weist erneut kein strukturelles Defizit aus. Wie die im ersten Quartal 2024 durchgeführte Beitragsveranlagung gezeigt hat, scheint sich der positive Trend aus 2023 fortzusetzen. Das Geschäftsjahr wird daher nach heutigem Stand erneut mit einem Jahresüberschuss abschließen, zumal die Aufwandsseite sich bislang innerhalb des Plankorridors bewegt. Es ist allerdings nur schwer vorstellbar, dass dieser positive Trend auch über 2024 hinaus andauern wird. Fakt ist, die deutsche Wirtschaft ist 2023 in eine Rezession gerutscht, dies müsste zwangsläufig Bremsspuren bei den IHK-Beiträgen hinterlassen, wenn auch zeitverzögert vermutlich erst ab 2026. Hieraus könnten neue Herausforderungen für den IHK-Haushalt erwachsen.

V. Risiko- und Chancenbericht

Bestandgefährdende **Risiken** bestehen nicht. Im Übrigen wurden für alle im abgelaufenen Geschäftsjahr erkennbaren Risiken, soweit die Voraussetzungen für eine bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, im Rahmen des Jahresabschlusses **Vorsorge** getroffen.

Zur Quantifizierung der Risiken setzt die IHK Aachen ein stochastisches Risikomanagementmodell ein. **Jährlich** wird eine **Risikoprognose** zur Bestimmung der Angemessenheit der Rücklagenausstattung durchgeführt, insbesondere zur Dotierung der Ausgleichsrücklage. Es handelt sich um eine Simulation der wahrscheinlichen Gesamtrisikohöhe als Richtgröße für die angestrebte Rücklagenhöhe.

Für die IHK Aachen besteht 2023 mit den **IT-Risiken** ein **Hauptrisiko**, das nicht vollständig über den Wirtschaftsplan, Rückstellungen, Versicherungen oder zweckgebundene Rücklagen abgedeckt wird. Die Erkenntnisse aus der 2022 erfolgten **Cyberattacke** auf die IHK-Organisation haben dabei zu einer **Neubewertung und -ausrichtung** der Teilrisiken geführt, gleichzeitig bleiben Bagatellrisiken außen vor. Somit stellen Hackerangriffe, Datenschutz und Lizenzmanagement finanziell relevante Risiken dar, die es abzusichern gilt. Weitere Risiken, die über eine Rücklagenbildung abzusichern wären, wurden nicht ermittelt.

Die Einschätzung für 2023 stellt naturgemäß **keinen Vorgriff** auf die Risikovorsorge in den kommenden Geschäftsjahren dar.

Die Simulationsrechnung hat mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % **ein Risikopotential von TEUR 400** ergeben, die Rücklage ist entsprechend dotiert.

Die IHK **berichtet unterjährig** an die Mitglieder von Präsidium und Hauptausschuss und der Vollversammlung über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, Liquiditäts- und Vermögenslage sowie neue drittmittelförderte Projekte. Darüber hinaus erhalten die Gremien im Bedarfsfall ad-hoc Informationen.

Die Verlässlichkeit und Solidität der IHK-Finzen werden regelmäßig durch **Kassenprüfungen** überwacht. Die ordnungsgemäße Verwendung von Zuwendungen von dritter Seite wird im Rahmen von **Sonderprüfungen** nachgewiesen.

Im Vorjahr wurde die grassierende **Inflation** als ein wesentliches finanzielles Einzelrisiko beschrieben. Mittlerweile ist die Inflationsrate von 5,9 Prozent im Jahresdurchschnitt 2023 auf 2,5 Prozent im Februar 2024 (Angaben Statistisches Bundesamt) gesunken, allerdings weisen viele Experten zur Begründung auf statistische Basiseffekte hin, die sich schnell umkehren könnten. Zwar macht es die maue Konjunktur den Unternehmen nicht leicht, Preise anzuheben. Trotzdem ist noch nicht ausgemacht, wie stark die höheren Löhne ihrerseits die Preise treiben und wie sich eine möglicherweise schnelle Zinssenkung durch die Europäische Zentralbank auswirken würde. Eine Rückkehr der Inflation ist jedenfalls nicht ausgeschlossen.

Im Rahmen der **Wirtschaftsplanung** berücksichtigt die IHK allgemeine Kostensteigerungen aufgrund der jeweiligen **Inflationserwartungen**. Diese sind auch für 2024 eingepreist, wodurch Zusatzbelastungen ausgewiesen werden (vgl. auch IV.).

Die Erfahrungen aus der Cyberattacke 2022 haben IT-Risiken seither noch stärker in den Fokus gestellt. Darum haben wir im Vorjahr die Risikovorsorge über die

Ausgleichsrücklage ausgebaut. Im Verbund mit den anderen IHKs und dem Dienstleister GfI geht es darum, die IT-Sicherheit in der IHK-Organisation so auszubauen, dass es potenziellen Angreifern so schwer wie möglich gemacht wird ihre kriminellen Ziele zu erreichen. Dieser Prozess hält unvermindert an.

Bei der Akquise von neuen Mitarbeitern macht sich zunehmend der Arbeits- und Fachkräftemangel bemerkbar. Die Neubesetzung freier Stellen, die insbesondere im Hinblick auf das anstehende Ausscheiden der Boomer-Generation bis Mitte der 2030er Jahre strategisch anzugehen sein wird, wird die IHK vor besondere Herausforderungen stellen (vgl. auch Ausführungen unter III. Personalbericht).

Die immer noch aufzuarbeitenden Folgen der Corona-Pandemie, Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine und seine Folgen, eine verschärfte Klimaschutzpolitik – diese parallel verlaufenden Entwicklungen legen die strukturellen Schwächen des Standorts Deutschland offen und stellen eine starke Belastung für die Wirtschaft dar. Für eine IHK bedeuten **Krisenzeiten** stets **Hochkonjunktur**, da sie mit dem Auftrag einhergehen, sich in besonderem Maße und mit besonderer Vehemenz für ihre Mitgliedsunternehmen einzusetzen. Das von der neuen Vollversammlung verabschiedete **Legislaturprogramm** bildet hierfür eine **gute Handlungsgrundlage**. Zeigt die IHK in der jetzigen Situation Stärke, kann sie für eine noch **breitere Akzeptanz** innerhalb ihrer Mitgliedschaft sorgen.

VI. Nachtragsbericht

Es sind nach dem Stichtag 31. Dezember 2023 **keine Vorgänge von besonderer Bedeutung** eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Aachen, 24. Mai 2024

Industrie- und Handelskammer Aachen

Gisela Kohl-Vogel

- Präsidentin -

Michael F. Bayer

- Hauptgeschäftsführer -